

# 25 Jahre Deutscher Alpenverein Sektion Freudenstadt



8  
S  
207  
FS  
(1992)

Archivexemplar  
nicht ausleihbar

92 A 932

8 5 207 FSC 1992

Archiv-Ex.

### Die Gründungsmitglieder unserer Sektion

(Vorstand, Beisitzer und Kassenprüfer)

- 1. Vorsitzender: *Dr. Hans Sigrist*
- 2. Vorsitzender: *Erwin Domeier († 13. 5. 1982)*
- Schatzmeister: *Hermann Bauer († 21. 7. 1986)*
- Schriftführer: *Paul Emmerlich († 7. 1. 1985)*
- Jungmann-  
schaftsleiter: *Hasso Hanich*
- Beisitzer: *Walter Ehmann, Heinrich Keppler (†),  
Waltraud Korn, Ilse Schondelmaier,  
Herta Schweizer, Eugen Ulrich*
- Kassenprüfer: *Eugen Burkhardt und Max Schanz (†).*

### Der Gesamtvorstand im Jubiläumsjahr 1992

- 1. Vorsitzender: *Klaus Priwall*
- 2. Vorsitzender: *Heinz Kodweiß*
- Schatzmeister: *Hans-Jörg Bäuerle*
- Schriftführer: *Thomas Laufer*
- Vertreter der  
Sektionsjugend: *Meinrad Schweikart*
- Beiräte: *Mechthild Banschbach, Hilde Haug,  
Wolfgang Henninger, Udo Imme,  
Lorenz Kramer und Christian Wennagel*
- Kassenprüfer: *Gerhard Dietz und Hans-Jürgen Grübner*
- Ehrenrat: *Wilhelm Bosch, Paul Hettlich,  
Heinrich Keppler (†),  
Klaus Priwall, Gudrun Sigrist*



Alpenvereinsbücherei

D.A.V. München

92 932

## Grußwort



Zum 25jährigen Jubiläum der Sektion Freudenstadt des Deutschen Alpenvereins darf ich Ihnen im Namen des Landkreises Freudenstadt herzliche Glückwünsche aussprechen.

25 Jahre Alpenverein stehen für ein Vierteljahrhundert aktiven Erlebens von Natur und Umwelt; von sportlichen Aktivitäten und geselligem Beisammensein.

Nicht nur die Gebirgszüge und Gipfel der Alpen werden begangen, auch die heimische Umgebung des Schwarzwaldes, die benachbarte Alb und das nahe Elsaß werden in Wanderungen erkundet.

Der Winter mit Schnee und Eis stellt für die Freudenstädter Mitglieder des Alpenvereins kein Hindernis dar, die Berge werden dann mit Langlauf- und Alpinski zum Freizeitgenuß.

Der Alpenverein wendet sich an Menschen aller Altersklassen. Die Jugend- und Klettergruppe bietet gute Gelegenheit für alle, die sich sportlich beim Klettern bis hin zum extremen Bergsteigen an Fels und Überhang messen wollen.

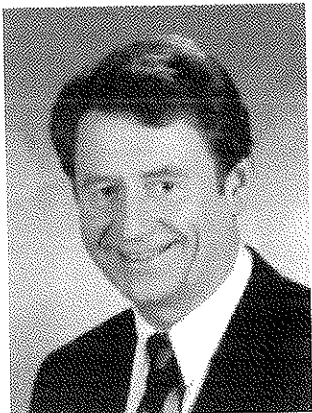
Die Familien- und Seniorengruppen beziehen alle Generationen in ihre Touren ein. So wird und bleibt das Interesse an Natur, Tier- und Pflanzenwelt und dem behutsamen Umgang mit unserer Umwelt geweckt und erhalten.

Mit der Kletterwand wird seit 1991 Winter- und Schlecht-Wetter-Training in der David-Fahrner-Halle in Freudenstadt ermöglicht. Kondition und Fertigkeit können somit kontinuierlich das ganze Jahr über aufgebaut werden, was letztlich die Klettermöglichkeiten im Gebirge erhöht und die Unfallgefahren reduziert.

Klettern ist auch Gemeinschaftssport, in dem die Verantwortung für den Seilpartner übernommen und die Solidarität mit dem Schwächeren geübt wird. Gerade solche Eigenschaften müssen in einer Zeit wie der unserigen, die allzuoft von Egoismus geprägt ist, erneuert und gepflegt werden.

Dem Festabend wünsche ich ein gutes Gelingen und allen Mitgliedern weiterhin frohe und erlebnisreiche Stunden beim „Gipfelstürmen“.

Gerhard Mauer  
Landrat



## Grußwort

Die Sektion Freudenstadt des Deutschen Alpenvereins mit 750 Mitgliedern feiert in diesem Jahr den 25. Geburtstag. Dazu gratuliere ich namens der Stadt Freudenstadt und des Gemeinderates recht herzlich.

Als eine der kleineren der insgesamt 350 Sektionen in Deutschland mit über einer halben Million Mitgliedern ist die Freudenstädter Sektion eine recht lebendige und aktive: Erst im Frühjahr vergangenen Jahres konnte z. B. die Kletterwand in der David-Fahrner-Halle eingeweiht werden. Mit sehr viel Engagement der Mitglieder – und finanzieller Unterstützung der Stadt – ist dort eine Sportwand entstanden, die für das sportliche Angebot in Freudenstadt eine neue Attraktivität darstellt und neue Impulse für die Übungsarbeit des Vereins gab.

Aber nicht nur die Extrembergsteiger sind recht aktiv, auch die Jugend- und Klettergruppe sowie die Senioren treffen sich regelmäßig zu den unterschiedlichsten Unternehmungen.

Ich wünsche der Sektion für die kommenden Jahre "gipfelwärts" alles Gute und weiterhin viel Freude bei ihren Aktivitäten.

Erwin Reichert  
Oberbürgermeister

## Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
werte Freunde und liebe Mitglieder,

wir feiern am 24. Oktober im Kurhaus Freudenstadt unser 25-jähriges Sektionsjubiläum. Es ist – relativ gesehen – nur eine kurze Zeitspanne. Festgestellt werden darf, daß sich innerhalb des vergangenen Vierteljahrhunderts Vorstands-, Beirats- und weitere Sektionsmitglieder sehr stark engagiert haben.

Auf den folgenden Seiten dieser Festschrift sind einige „Highlights“ erwähnt. Das bisher Geleistete kann sich sehen lassen! Dies war auch einer der Gründe, einen Festabend zu veranstalten. All jenen, die sich seit der Gründung ehrenamtlich eingesetzt haben, gilt daher mein besonders herzlicher Dank. Um Mißverständnisse auszuschalten: Diese Festschrift ist keine Sektions-Chronik!

Unserer DAV-Sektion wünsche ich eine glückliche Zukunft. Herzlich willkommen zum Festabend.

Klaus Priwall  
Erster Vorsitzender



## Grußwort

„Alpinistenfamilie“ in der dritten Generation: Großvater war in Davos beruflich Fotograf und Mitglied im Schweizer Alpenclub (SAC) der Sektion „Uto“. In der ganzen Schweiz war er daher bekannt als „Uto-Köbi“ – und Begründer der Parsenn-Hütte. Mein Vater war „Fotoplattenträger“ und alpiner Begleiter eines passionierten Bergfotografen. Ich war „grenzüberschreitend“ aktiv und als „Gründungsleittier“ tätig unter dem Motto „Zu neuen Ufern“ – mit der Sektion Freudenstadt des Deutschen Alpenvereins. Unser Wahlspruch: „Auf den Bergen wohnt die Freiheit!“ In diesem Sinne: „Glück auf, Sektion Freudenstadt.“



Dr. Hans Sigris  
Erster Vorsitzender im Gründungsjahr 1967  
und Ehrenmitglied der Sektion Freudenstadt

# VORGESCHICHTE UND GRÜNDUNG

## Gedanken zum 25jährigen Sektionsjubiläum

Als „Keimzelle“ der am 27. Oktober 1967 neugegründeten Sektion Freudenstadt des Deutschen Alpenvereins darf man die – zumeist vorweihnachtlich terminierten – Zusammenkünfte im damaligen Hotel „Waldeck“ in Freudenstadt bezeichnen, wo erstmals am 24. Oktober 1959 einige Bergfreunde, zumeist waren es Mitglieder der DAV-Sektion „Oberer Neckar“ mit Sitz in Rottweil, sich trafen – um gemeinsam einen Jahresrückblick zu gestalten. Mit Lichtbildern erinnerte man sich an gemeinsame Berg- und Wandertouren, wozu sich auch Kameraden aus Schramberg und Oberndorf hier in Freudenstadt einfanden. Aber auch aus anderen Sektionen konnten Gäste begrüßt werden. Der Kontakt zum Schwarzwaldverein (Ortsgruppe Freudenstadt) wurde intensiv gepflegt, wobei viele dieser Wanderfreunde ebenfalls präsent waren.

Und diese jährlichen Treffen entwickelten sich zu – stets vorweihnachtlichen – freundschaftlichen Zusammenkünften: Am 26. November 1960, 9. Dezember 1961, 24. November 1962, 30. November 1963, 28. November 1964 (in diesem Jahr feierte die Sektion „Oberer Neckar“ in Rottweil ihr zehnjähriges Jubiläum), 27. November 1965 und schließlich noch am 26. November 1966 – alle Treffen fanden im Hotel Waldeck statt.

Blättern wir kurz ein Jahr zurück: Das Archiv hierzu: „Liebe Bergfreunde! Dieses Buch wurde der 'Bergsteigerecke Freudenstadt' von Bergfreundin Hildegard Schmid gestiftet. 1. Adventsonntag 1965“, so steht es geschrieben. Und seit dieser „Advents-Bergsteigerecke 1965“ wird ein lückenloses Archiv geführt. „Die Eintragungen wurden seit 1966 von Bergfreund Paul Emmerlich vorgenommen“, so liest man es ergänzend auf der dritten Seite eines wahrhaft „antiquiert“ anzuschauenden Buches.

Unter den Datum 11. Mai 1967 richtete Bergfreund Erwin Domeier aus Freudenstadt eine „unverbindliche, private Anfrage“ an den 1. Vorsitzenden des DAV, Herrn Dütting, die am 6. Juli 1967 vom Referenten für Rechtsfragen, Herrn Dr. Hans Domcke, auszugsweise wie folgt beantwortet wurde: „Der Deutsche Alpenverein steht der Gründung von Sektionen grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber, wenn auf diese Weise ein weiterer Personenkreis für den bergsteigerischen Gedanken gewonnen werden kann. Da die in Ihrem Kreis erfaßten Bergfreunde jedoch bereits Mitglied bei Sektionen des Deutschen Alpenvereins sind und wohl auch bleiben wollen, dürfte die Gründung einer eigenen Sektion Freudenstadt kaum in Betracht kommen“, so Dr. Domcke unter anderem hierzu.

Was geschah aber nun . . . ? Am 29. September 1967 wurden die Bergfreunde Hermann Bauer, Erwin Domeier, Paul Emmerlich, Werner Gaiser, Dr. Karl Graze, Hasso Hanich, Heiner Keppler, Waltraud Korn, Ilse Schondelmaier, Dr. Hans Sigrist, Gudrun Sigrist und Herta Schweizer zu einer Aussprache für den 6. Oktober 1967 eingeladen. Zehn dieser Eingeladenen erschienen. Erwin Domeier schilderte die Gründe, warum eine Zusammenfassung der im Kreis Freudenstadt wohnenden Bergsteiger sinnvoll erschien. Man kam zu dem Entschluß – ein „Aktionskomitee“ zu gründen. Die Zielsetzung hieß vorerst: die Meinung aller im Landkreis Freudenstadt wohnenden Bergfreunde zu erkunden. Ein Rundschreiben wurde versandt an 135 Bergkameraden der verschiedensten Sektionen. Vom Ausgang dieser „Befragungsaktion“ wurde es abhängig gemacht, ob weitere Schritte in Richtung einer Sektionsgründung in Freudenstadt unternommen werden sollten – oder nicht. Am 11. Oktober begann diese Befragungsaktion – und zeigte ein „überwältigendes Ergebnis“ an Zustimmung. Am 18. Oktober 1967 wird nochmals eine Anfrage an den DAV-München gerichtet, worin gleichzeitig der Antrag enthalten war, „die eventuell neu

gegründete Vereinigung von Bergsteigern als Sektion in den DAV aufzunehmen“. Das mit Datum vom 31. Oktober von München abgesandte Antwortschreiben war zustimmend und versprach „schnelle Unterstützung durch den Hauptverein“.

Aber bereits am 18. Oktober 1967 beschloß das „Aktionskomitee“ – positive Reaktionen lagen vor – eine Gründungsversammlung für den 27. Oktober 1967 in den Ludwig-Schweizer-Saal im Stadthaus Freudenstadt einzuberufen. Am 16. Oktober 1967 wurde auch die Nachbarsektion „Oberer Neckar“ in Rottweil von diesem Vorhaben informiert.

Am 23. Oktober 1967 fand in Rottweil eine Vorstandssitzung statt, wo als einziger Tagesordnungspunkt die Gründung einer Sektion in Freudenstadt diskutiert wurde. Fazit, so das Protokoll im Archiv: „Trotz der sehr gespannten Stimmung der Versammelten und dem mehrfachen Versuch des 1. Vorsitzenden der Sektion „Oberer Neckar“, die geplante Neukonstituierung in Freudenstadt zu verhindern, ringt sich die Versammlung zu einer grundsätzlichen positiven Einstellung durch, nicht zuletzt auf Grund der mehrfachen, eindrucksvollen Erläuterungen von Erwin Domeier“.

Eine zwischenzeitlich eingeholte Rechtsauskunft beim Amtsgericht Freudenstadt ergab die rechtliche Zulässigkeit von Gründungsversammlung und der 1. Mitgliederversammlung an einem Abend. „Mit einiger Erwartung stehen wir vom Gründungskomitee zum Empfang der Gäste bereit und hoffen auf einen guten Besuch der Veranstaltung. Alle un-



Die anwesenden Gründungsmitglieder bei der Hauptversammlung im Februar 1992: Eugen Ulrich, Ilse Schondelmaier, Walter Ehmman und Eugen Burkhardt (von links), geehrt vom Vorsitzenden Klaus Priwall (rechts).

sere Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. Und als der Leiter der Gründungsversammlung, Kamerad Erwin Domeier, um 20.15 Uhr die Gründungsversammlung eröffnet, kann er außer 97 Mitgliedern des DAV noch 35 Bergfreunde, also insgesamt 132 Personen begrüßen". so die Protokollnotiz. Nach kurzer Darlegung der Ursachen zur Gründungsversammlung, stellte Versammlungsleiter Erwin Domeier die Gründung einer Sektion Freudenstadt zur Abstimmung. Bei einer Enthaltung wurde die DAV-Sektion Freudenstadt gegründet. In den umlaufenden Listen trugen sich 95 Mitglieder anderer Sektionen ein und weitere 31 Neuaufnahmen. Die Feststellung der Stimmberechtigten ergab 126 Anwesende. Die nach der Mustersatzung des DAV aufgestellte Satzung der „Sektion Freudenstadt“ wurde einstimmig und ohne Diskussion genehmigt.

Die anschließende Wahl des Gesamtvorstandes ergab folgende Positionen: 1. Vorsitzender wurde Dr. Hans Sigrist und 2. Vorsitzender Erwin Domeier, zum Schatzmeister gewählt wurde Hermann Bauer und als Schriftführer gewählt Paul Emmerlich, als Leiter der Jungmannschaft gewählt wurde Hasso Hanich. Die Wahl der sechs Beisitzer brachte folgendes Ergebnis: Walter Ehmann, Heinrich Keppler, Waltraud Korn, Ilse Schondelmaier, Herta Schweizer und Eugen Ulrich. Zu Rechnungsprüfern gewählt wurden Eugen Burkhardt und Max Schanz.

Dr. Hans Sigrist eröffnete als 1. Vorsitzender der Sektion Freudenstadt anschließend die 1. Mitgliederversammlung. Wichtigste Beschlüsse: Festsetzung der Beiträge und Aufnahmegebühren. Soweit – in Kurzform – die „Gründung“ unserer Sektion.



Ehrung der Jubilare (25 Jahre Mitgliedschaft) bei der Mitgliederversammlung 1992

GUCCI

ORIGINALI

SCHWENK

Fachgeschäft für  
Augenoptik  
Kontaktlinsen

SCHWENK

Fachgeschäft für  
Uhren - Schmuck

RADO

7290 FREUDENSTADT    Marktplatz 27 · Postfach 847

Freudenstadt's  
„urgemütlicher TREFF“

# Gasthaus „am Dobel“

Gottlieb-Daimler Str. 71 · Tel. 07441-6818

Täglich geöffnet von 9.30 Uhr bis 24.00 Uhr,

(montags Ruhetag)



im Ausschank



**Z**u ihrem 25jährigen Sektions-  
Jubiläum möchten wir den  
Freudenstädter Bergsteigern  
herzliche Glückwünsche  
übermitteln.

## COPY & PUBLISHING

Michael Schwelnus Alfredstraße 39 · 7290 Freudenstadt

Telefon (0 74 41) 5179 · Telefax (0 74 41) 87126

*Erfreuliche Drucksachen individuell für Sie:  
Farbkopien · Grußkarten · Persönliches Brief-  
papier · Visitenkarten · Handzettel · Prospekte  
Plakate · Kataloge · Anzeigen · Festschriften  
Preislisten · DTP-Belichtungen · Bücher mit  
Ihnen als Helden · Kalender mit Ihren Bildern...*



## ZU NEUEN UFERN . . .

Die Entwicklung unserer Sektion erfolgte stets kontinuierlich, wobei aus Platzmangel in dieser Festschrift nicht ausführlich berichtet werden kann. Aber dennoch einige Zahlen: Am 2. Dezember 1967 fanden sich mehr als 170 Besucher zur ersten Jahresabschlußfeier ein – wiederum im Hotel Waldeck, wo man bereits das 213. Mitglied begrüßen konnte. Am 30. November 1968 fand die Jahresabschlußfeier im „Café am Friedrichturm“ statt. Seit dem Jahr 1969 bis 1980 waren die Jahresabschlußfeiern dann im Hotel „Rappen“, wobei diese „Rappen“-Abschlußfeiern stets einen besonderen Charakter trugen. Die Insider schwärmen noch heute von diesen zweifellos attraktiven und auch humorvoll geprägten Veranstaltungen. Beeindruckend vor allem die riesigen „Wandgemälde“, angefertigt von unserem „Schorsch“ Ott! Erstmals wurde am 19. Dezember 1981 ein „Alpenball“ im Kurhaussaal veranstaltet. Und seit dem Jahr 1982 finden die Jahresabschlußfeiern im großen Saal vom Sportheim „Dobel“ statt.

All jenes, was seit der Sektionsgründung von Vorstands- und Beiratsmitgliedern und von einer Vielzahl weiterer Sektionsmitglieder ehrenamtlich seit dieser Zeit geleistet wurde – dies werden besonders alle beurteilen können, die sich jahrzehntelang für unseren Verein engagiert haben oder noch heute engagieren.

Ich bin mir bewußt, daß mit den folgenden Zeilen nicht alles das erwähnt werden kann, was genannt werden sollte oder gar müßte. Aber als dienstältestes Vorstandsmitglied (17 Jahre war ich Schatzmeister und bin jetzt fast zwei Jahre erster Vorsitzender) darf ich versichern, daß ich in den knapp 20 Jahren meiner aktiven Vorstandsarbeit im wahrsten Sinne des Wortes eine Vereinsarbeit mit Höhen, aber auch mit spürbaren Tiefen kennengelernt habe. Aber lassen wir diese „Tiefen“ ruhen.

Wie viele Sektionstouren wurden in diesen 25 Jahren absolviert? Wie viele Vogesentouren wurden durchgeführt? Wie viele „Langenbrunnenweiherfeste“ gefeiert? Wie viele Gipfelsiege konnten in all den Jahren stimmungsvoll (ob oben oder unten im Tal) „begossen“ werden? Wahrhaftig, es wurde stets Teamarbeit geleistet, die man nie vergißt!

Oder denken wir an unser ehemaliges Ferien- und Wanderheim in Walenstadt in der Schweiz: Was von ehrenamtlichen Vorstands-, Beirats- und Sektionsmitgliedern dort in Walenstadt „geschuftet“ wurde, um dieses angemietete Haus überhaupt als Vereinsheim benutzen zu können, allein hierfür gebührt allen ein uneingeschränktes Lob und respektvolle Anerkennung.

Nennen wir noch das Thema „Bergsteigerecken“. Ob seinerzeit im „Posterholungsheim“ oder jetzt im Dobelsaal vom Sportheim. Die monatlich stattfindenden Zusammenkünfte (in den Sommerferien fallen sie aus) wurden und werden größtenteils von Sektionsmitgliedern gestaltet, die meist besonders attraktive Bergtouren zum Thema ihrer Lichtbildervorträge wählen. Allen Referenten gilt für Idee und Engagement ein Sonderkompliment, auch denen, die in Baiersbronn-Obertal oder in Pfalzgrafenweiler ihre „Bergsteigerecke“ gestalteten.

Am Samstag, 24. Oktober 1992, feiern wir im Kurhaussaal ab 20 Uhr nun unser 25jähriges Sektionsjubiläum. Unsere Sektion zählt im Jubiläumsjahr etwa 750 Mitglieder. Dies ist eine stolze Zahl, obwohl wir noch niemals irgendeine Werbeaktion gestartet haben. Unsere Mitglieder kamen also aus Überzeugung in unsere Sektion – und dafür danken wir besonders.

# WIR FEIERN UNSER 25JÄHRIGES JUBILÄUM

## Drei „Highlights“ für Mitglieder und Freunde

Das Jubiläumsjahr 1992 hält drei „Highlights“ als attraktive Veranstaltungen bereit: Bericht über die Erstbesteigung des Sani Pakkush im Karakorum (Vortrag von Hubert Bleicher), einen Festabend im Kurhaus Freudenstadt (mit der „Loßburger Combo“) und nicht zuletzt einen Lichtbildervortrag von einem der erfolgreichsten Bergsteiger unserer Zeit: Sigi Hupfauer. Eine besondere Delikatesse bietet diese Veranstaltung, die am Freitag, 13. November 1992, um 20 Uhr in der Aula der Falkenschule in Freudenstadt stattfindet. Aber hierüber später mehr.

## Erstbesteigung des Sani Pakkush im Karakorum

Mehrere Expeditionen fanden bisher statt, an denen Mitglieder unserer Sektion beteiligt waren (weitere Berichte in dieser Festschrift). Fest steht in diesem Zusammenhang aber auch, daß auf Antrag der jeweiligen Expeditionsteilnehmer, von der Sektion Freudenstadt des DAV für diese Zuschüsse erbeten – und stets bezahlt wurden. Quasi als „Danke schön“ verpflichteten sich die Expeditionsteilnehmer, den Freudenstädter Sektionsmitgliedern einen Bericht über ihre Expeditionen kostenlos vorzuführen (Lichtbildervortrag).

Am 3. April 1992 wurde im Sportheim Dobel der Expeditionsbericht von der Erstbesteigung des Sani Pakkush durch Hubert Bleicher und Arnfried Braun gemeinsam vorgetragen. Ich zitiere auszugsweise aus dem schriftlichen Bericht, der uns von beiden für das Archiv übergeben wurde: „Bei einem Treffen ehemaliger Mitglieder der erfolgreichen Batura-Expedition 1976 wurde im Herbst 1989 die Idee geboren, nochmals eine Expedition in die in Nord-Pakistan gelegene Batura-Gruppe zu unternehmen. Es standen mehrere, bis zu 7000 Meter hohe und noch unbestiegene Berge zur Auswahl. Die Entscheidung fiel für die 6951 Meter hohe Eispyramide des Sani Pakkush. Bei einer Vorbereitungstour im Frühjahr 1990 verunglückte jedoch der Expeditionsarzt Dr. Alexander Schlee in den Berner Alpen tödlich, worauf das Unternehmen – trotz erteilter Genehmigung aus Pakistan – abgesagt wurde. Im darauffolgenden Herbst fand sich um Hubert Bleicher eine neue Mannschaft, welche die Idee wiederbelebte. Neben Hubert Bleicher wollten Hans Jud aus Dettingen/Erms, Leo Klimmer aus Hausen a. d. Lauchert und Daniel Ketterer aus Rottweil teilnehmen. Die Genehmigung für die Besteigung wurde für den Sommer 1991 beantragt. Später stieß noch Arnfried Braun aus Konstanz zur Expedition.

Am 7. Juli flogen Hubert und Leo nach Rawalpindi, um die restlichen – für die Expedition erforderlichen – Formalitäten vor Ort zu erledigen, damit nach Ankunft der anderen Teilnehmer aufgebrochen werden konnte. Am 11. Juli trafen Daniel, Hans und Arnfried in Pakistan ein. Zu der Expedition stießen noch der von der pakistanischen Armee freigestellte Begleitoffizier Nauman Gul und der Expeditionskoch Faquir.“

(Die Busfahrten auf dem „Karakorum-Highway“ gelten bekanntlich stets als besonders abenteuerlich, aber dennoch kamen alle heil – später mit Hilfe von 30 Trägern – im Basislager an.)

„Gegenüber dem Basislager ragte die 2500 Meter hohe Westwand auf der anderen Gletscherseite empor. Hinter dem Basislager steht der bisher erst einmal bestiegene, etwa 6700 Meter hohe Seiri Porkush. Unsere Route führte auf dem Gletscher über drei Eisbrüche um die Westwand des Sani Pakkush auf die Rückseite des Berges, wo wir

hofften, einen möglichen Zustieg zum Gipfel zu finden. Die Route wurde bisher auf zwei Expeditionen von Japanern angefangen, der Gipfel ist jedoch bisher noch nie erreicht worden.

Beim 1. Versuch richteten wir „Hochlager 1“ auf etwa 5000 Meter ein. Nach einigen Mühen im 3. Eisbruch erreichten wir einen Gletscherkessel, wo wir unser 2. Hochlager einrichteten (5700 Meter). Hubert und Arnfried stiegen durch die den Kessel abschließende, etwa 400 Meter hohe Eiswand bei schlechten Verhältnissen (Blankeis mit Neuschneeaufgabe). In einer Gletscherspalte auf 6300 Meter bauten wir unser 3. Hochlager auf. Vor dem Gipfelanstieg legten wir einen Ruhetag ein, wir waren alle völlig erschöpft.

Am folgenden Tag, dem 31. Juli, hatten wir wieder etwas Kräfte gesammelt und brachen frühmorgens zum Gipfel auf. Die Flanke wurde stellenweise recht steil und forderte durch den grundlosen Schnee unsere letzten Kräfte. Nach etwa fünf Stunden Aufstieg durch Schneehänge und Eistürme erreichten wir einen flachen Rücken. Von hier konnten wir zum ersten Mal den Gipfel sehen, der nicht mehr weit weg war. Nach weiteren zwei Stunden standen wir zu viert auf dem Gipfel (allerdings in Schichten, der Platz reichte nur jeweils für zwei).“ Das Glück mit dem optimalen Wetter am Gipfel wurde allen erst richtig bewußt, als sie am nächsten Tag – bei Schneetreiben – ins Basislager abstiegen.

## Der Festabend am 24. Oktober im Kurhaus Freudenstadt

Bekanntlich findet am Samstag, 24. Oktober, um 20 Uhr (Einlaß ab 19 Uhr) unser Festabend anlässlich unseres 25jährigen Sektionsjubiläums statt. Und mit Sicherheit dürften sich alle Interessenten die Frage stellen: „Was wird denn da wohl geboten?“ Oder – etwas schnippischer sogar: „Wer weiß, was die sich da haben einfallen lassen...“

Im Vertrauen gesagt: Verraten wird nichts! Aber feststeht, daß das Organisationskomitee selbstverständlich eine niveauvolle Veranstaltung präsentieren wird. Daß die 12köpfige „Loßburger Combo“ exzellente Tanzmusik spielen kann, dies dürfte unter Insidern bekannt sein. Aber mehr wird nicht verraten. Kommen Sie! Staunen Sie! Lassen Sie sich überraschen! Ich verspreche Ihnen hiermit: Dieser Festabend im großen Kurhaussaal wird mit Sicherheit überzeugen.

Daß alle Besucher keinen Eintritt bezahlen, dieses ist für uns selbstverständlich. Wenn wir schon ein Jubiläum feiern, dann sollten die Gäste nicht auch noch dafür zahlen müssen. Bringen Sie also Ihre Bekannten und Freunde mit, die benachbarten Sektionen und hiesigen Vereine machen es ja auch nicht anders. Alle sind selbstverständlich ebenfalls eingeladen. Eintrittsfrei!

In diesem Sinne: Bringen Sie gute Laune mit – den Rest organisieren wir. Und für all jene, die „offiziell“ als Repräsentanten bestimmter Institutionen oder Vereine eingeladen wurden – keine Angst bitte! Es werden keine „Jubiläumsgeschenke“ erbeten. Und auch „Festansprachen“ sind nicht geplant. Sie sehen also, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Alpenvereins – es wird eine gelockerte Jubiläumsfeier werden. Herzlich willkommen . . .

Dr. Hans Sigrist, unser ehemaliger erster Vorsitzender, wurde am 5. Februar 1982 zum Ehrenmitglied ernannt.

## Erfolge und Mißerfolge – als Ehepaar auf Achttausender

Soeben erfahre ich beim Schreiben des Manuskriptes telefonisch von Gaby Hupfauer, daß sie und ihr Mann Sigi gesund aus Nepal zurückgekehrt sind. Als dritter Jubiläumsbeitrag wurde bereits schriftlich vereinbart, daß Gaby und Sigi Hupfauer am Freitag, 13. November, um 20 Uhr in der Aula der Falkenschule einen zweifellos attraktiven Lichtbildvortrag gemeinsam halten werden. Das Thema: „Erfolge und Mißerfolge – als Ehepaar auf Achttausender“. Vorweg gesagt: Der Eintritt kostet im Vorverkauf (bei mir im Geschäft: Priwall, Mode für Männer, Loßburger Straße 21, 7290 Freudenstadt, Telefon 07441/3346) 8,- DM! An der Abendkasse zahlen Mitglieder auch nur 8,- DM (Ausweise bitte mitbringen), Nichtmitglieder zahlen 10,- DM.

Es ist schon einmalig, wenn ein Ehepaar aus Deutschland fast schon in gewisser Regelmäßigkeit die höchsten Berge der Welt besteigt! Und gemeinsam ist die Zahl der Besteigungen insgesamt sehr lang.

Ein besonderes Ziel war der 8046 hohe Broad Peak im Norden Pakistans. Der Weg zum Fuß dieses gewaltigen Berges, der ausgesetzte Aufstieg über seine steilen Flanken, der schmale Gipfelgrat, eine faszinierende Gipfelschau – dargestellt in einmaligen Panorama-Dias.

„Es scheint verwegen, wenn eine Mini-Expedition diese Herausforderung annimmt. Da läuft am Nachbarberg „K 2“ noch eine Bergkatastrophe ab, die schwere Zweifel ob des Tuns aufwirft. So moralisch belastet, gehen die 'Hupfauers' ihr Ziel an, erreichen den Gipfel und kehren sicher zurück. Doch Sigi muß nochmals vom letzten Lager in Gipfelnähe ansteigen: Ein Bergsteiger wird höhenkrank, hat schwerste Erfrierungen und muß gerettet werden – aus der 8000-Meter-Zone! Es gelingt.“ So schreibt es Sigi Hupfauer in seinem Vorbericht zu unserer Einladung.

Und weiter: „Nur ein Jahr später läuft das nächste große Unternehmen in ähnlicher Präzision ab. Der in der Nähe des Broad Peak sich befindende „Gasherbrum II“ (8035 Meter hoch) ist diesmal dran. Trotz schlechter Wetterbedingungen kommt diese Expedition in kürzester Zeit zum Erfolg. Weltweit gibt es nur wenige Ehepaare, die solch eine Erfolgsbilanz aufweisen können“, so Sigi Hupfauer abschließend.

Aber nicht nur himmelhoch jauchzend, nein – auch mal „ganz unten“ waren beide. „Auch ganz scharf auf diesem berühmten 'Grat' der Gang an der Grenze entlang, der Grenze, die von der Natur gezogen wird. Das sind Grenzen im Toben der Naturgewalten, eben von diesen aufgezeigt. Dieses Erlebnis mußten wir nach einer furchtbaren Sturmnacht auf 7800 Meter am 8000 Meter hohen Makalu in Nepal voll auskosten. In gemeinsamer Anstrengung entkommen wir dem Inferno. Hier ist nicht mehr der Gipfel das Ziel. Der Erfolg liegt in der Entscheidung zum Abstieg, zur Aufgabe – zur Rückkehr. Der äußerlich scheinende Mißerfolg wird so zum Erfolg.“ So Sigi Hupfauer ergänzend.

Wie gesagt: Der Vortrag wird von Gaby und Sigi Hupfauer gemeinsam gehalten und ist aus der Tatsache heraus interessant, daß eine Frau nicht nur Berge besteigt, sondern ihre Erlebnisse noch begeisternd vorträgt. Äußerst aufschlußreich. Der Vortrag: In Panorama-Überblend-Technik mit vier Projektoren und zwei Leinwänden – und dauert etwa 90 Minuten.

**Sauna-Vergnügen  
Panorama-Bad**

Toller Bade-Spaß und super  
Sauna-Vergnügen  
im Panorama-Bad  
Freudenstadt, Urlaub  
und Sommerfrische  
das ganze Jahr.

**Freunde werden. Spaß haben.**

PANORAMA-BAD  
Freudenstadt

## Bären-Schlößle

Café-Restaurant



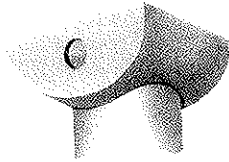
Freudenstadt-Christophstal  
Telefon (07441) 7850

**Direkt am Rotwild- und  
Auerhahn-Gehege gelegen.  
Wildspezialitäten, Forellen.  
Gartenrestaurant,  
Caféterrasse**



## Café-Plausch:

Im sonnigen Wintergarten, im stilvollen Restaurant, auf den Café-Terrassen im Kurgarten und auf dem großen Kurhausplatz finden Sie bei uns zu jeder Jahreszeit den geeigneten Rahmen zur ausgelassenen Unterhaltung.



## Gaumen-Freude:

Ob Vollwert-Menüs oder vegetarische Gerichte, kleine Schlemmer-Portionen oder Seniorenteller. In Kur und Urlaub servieren wir Ihnen die feine Auslese bekömmlicher Gerichte.



»Herzog Friedrich«

DAS RESTAURANT IM KURHAUS

CAFFÉ TERRASSE WINTERGARTEN DIREKT IM KURHAUS  
HENS UND IRMA SCHMIDT · 1. AU TERBADSTRASSE 5 · 7290 FREUDENSTADT · TELEFON 074 41/7645 & 2590 · TELEFAX 074 41/65 99

## Kultur-Treff:

Das Theater im Kurhaus bietet ständig hochkarätige Veranstaltungen an. In unserem Restaurant im Kurhaus oder in der Kurhausbar verarbeiten Sie kulturelle Höhepunkte am besten bei einem guten Tropfen. Für den kleinen Hunger empfehlen wir köstliche Snacks.

## UNSERE JUBILARE

### 25 Jahre Mitglied DAV-Sektion Freudensstadt

Das Jahr 1992 steht im Zeichen unseres 25jährigen Sektionsjubiläums. Unsere Mitgliederversammlung am Freitag, 14. Februar 1992, im Sportheim Dobel gehörte mit den Jubilar-Ehrungen mit zum Höhepunkt dieses Jahres. Ich hatte alle knapp 100 Jubilare eingeladen, aber etwa ein Drittel war nur präsent. Mein besonderer Dank gilt nochmals allen Jubilaren für ihre jahrzehntelange Treue. Hier nun die Namen aller Jubilare, die im Gründungsjahr der Sektion (lt. EDV-Liste) Mitglied bei uns wurden:

Albanus, Martin	Freudensstadt	Kappelmann, Rolf	Freudensstadt
Bauer, Bernhardt	Kernen	Keck, Walter	Baiersbronn
Bauer, Erwin	Freudensstadt	Keim, Otto	Loßburg
Bernhardt, Erwin	Freudensstadt	Keppler, Aenne	Freudensstadt
Bleicher, Hubert	Kohlberg	Kepler, Hermann	Schopfloch
Bloching, Wolfgang	Freudensstadt	Klein, Eva-Maria	Mannheim
Brandhofer, Johann	Dornstetten	Korn, Waltraud	Glatten
Braun, Dieter	Freudensstadt	Laufer, Kurt	Freudensstadt
Bräuning, Erich Dr.	Loßburg	Leins, Erich	Freudensstadt
Bullinger, Doris	Freudensstadt	Leistler, Karl	Freudensstadt
Burkhardt, Eugen	Freudensstadt	Luible, Alfred	Pfalzgrafenweiler
Burkhardt, Karl-Heinz	Baiersbronn	Mast, Eugen	Pfalzgrafenweiler
Dietz, Gerhard	Pfalzgrafenweiler	Mayer, Dieter	Baiersbronn
Dollinger, Hans	Glatten	Nusskern, Helmut	Freudensstadt
Dom, Heribert Dr.	Rottweil	Rakoczy, Ingeborg	Freudensstadt
Eberhardt, Hildegard	Freudensstadt	Reinhardt, Walter	Pfalzgrafenweiler
Egler, Gerhard	Villingen-Schw.	Richter, Erika	Freudensstadt
Ehmann, Gertrud	Baiersbronn	Riehe, Joachim	Alpirsbach
Ehmann, Walter	Baiersbronn	Rothfuß, Ingeborg	Baiersbronn
Finkbeiner, Ernst	Baiersbronn	Ruegner, Hermann	Dornstetten
Fischer, Kurt	Schopfloch	Ruof, Gerhard	Dornhan
Fritz, Gisela	Freudensstadt	Sailer, Gerhard	Pfalzgrafenweiler
Fritz, Kurt	Freudensstadt	Sailer, Siglinde	Pfalzgrafenweiler
Funkler, Marianne	Freudensstadt	Sauer, Otto Dr.	Freudensstadt
Gaiser, Hannes	Freudensstadt	Scherer, Erni	Freudensstadt
Gaiser, Jörg	Baiersbronn	Schmidt-Böhringer, Jürgen	München
Genkinger, Christian	Glatten	Schonfelmaier, Ilse	Alpirsbach
Günter, Gertrud	Freudensstadt	Schupp, Eduard	Freudensstadt
Günter, Hans-Peter	Freudensstadt	Schwenk, Heinz	Dornstetten
Günther, Erika	Loßburg	Tempel, Lieselotte	Alpirsbach
Günther, Karl	Loßburg	Trick, Heinz	Sulz
Hanich, Hasso	Dornstetten	Ulrich, Eugen	Freudensstadt
Hardtmann, Hanns	Oberndorf	Votteler, Gustav	Freudensstadt
Haug, Christel	Sindelfingen	Wagner, Hannelore	Freudensstadt
Haug, Hans	Freudensstadt	Weber, Alwin	Loßburg
Haug, Hilde	Freudensstadt	Wein, Kurt	Ostelsheim
Haug, Richard	Sindelfingen	Wennagel, Christian	Freudensstadt
Heinzelmann, Götz Dr.	Hamburg	Wolf, Hermann	Freudensstadt
Heinzelmann, Werner	Freudensstadt	Wolf, Hilde	Freudensstadt
Hennsler, Gerhard	Freudensstadt	Wolf, Joachim	Freudensstadt
Hettich, Paul	Alpirsbach	Würth, Gotthilf	Fürnsal/Dornhan
Hinker, Klaus	Baiersbronn	Zimmermann, Jörg	Zimmern
Jordan, Eberhardt Dr.	Dornstetten		

## Mehr von der Natur.

Mit Ihrem zuverlässigen Garten- und Landschaftsbau-Spezialisten:

- Garten-, Park- und Kuranlagen.
- Sport-, Tennis- und Spielplätze.
- Pflanzungen und Pflege von Grünflächen.
- Begrünen von Flachdächern und Fassaden.
- Verkauf und Lieferung von Komposterde.

Planung  
Gestaltung  
Realisierung



**SCHULER**

GmbH & Co. KG. Garten- u. Landschaftsbau,  
Sportplatzbau, Tiefbau.  
Langenbergstr. 33, 7290 FDS-Dietersweiler,  
Tel. 0 74 41/76 04, Telefax 0 74 41/8 51 88

Landschaft bewußt gestalten und erleben.

## 5000-Mark-Spende an die Aktion Sorgenkind

Presse, Rundfunk und Fernsehen waren am Sonntag, 3. März 1991, ab 11 Uhr präsent, als wir die offizielle Einweihung der Kletterwand (es folgen am Schluß dieser Festschrift weitere Informationen) im Rahmen der Aktion Sorgenkind, bekanntlich war Freudenstadt Ausrichter der bundesweiten Aktion „Festival der guten Taten 1991“ – bis 17 Uhr als einen „Tag der offenen Tür“ für die Bevölkerung anboten.

Als „Stargäste“ hatten wir zwei professionelle Sportkletterer verpflichtet: „Mia“ Bowden-Bätz und Wolfgang („Freak Flipper“) Fietz, welche in einem „Ballett in der Senkrechten“ eine atemberaubende Show zeigten: Beide sind Spitzenkletterer und zeigten ihre siebenminütige Performance mehrmals an diesem „Tag der offenen Tür“.

„Mia“ Bowden-Bätz zählt seit Anfang der 80er Jahre zu den besten Kletterinnen Deutschlands und hat mehrere Erstbesteigungen im 7. und 8. Schwierigkeitsgrad bewältigt. „Freak Flipper“ Fietz prägte 1972 den Klettersport in Deutschland mit seiner Route „New Dimensions“, als er schon damals den 8. Grad beherrschte. Mittlerweile hat er schon Besteigungen bis zum 10. Grad unternommen.

Die gesamten Einnahmen vom Tag der offenen Tür (aus der Bewirtung der Gäste) und die Überschüsse von einem Lichtbildervortrag des Extrem-Sportkletterers Kurt Albert, aufgestockt durch weitere 500 Mark, ergaben eine Spende von 5000 Mark an die Aktion Sorgenkind. Das Foto zeigt den DAV-Sektionsvorsitzenden Klaus Priwall (links) und den Kurdirektor Peter Krumscheid bei der Spendenübergabe.



## Bergsteigerchor „Coro Stella Alpina“ gab zwei Konzerte in Freudenstadt

Einer der bekanntesten italienischen Bergsteigerchöre „Il Coro Stella Alpina“ gab zwei Konzerte im großen Kurhaussaal, wobei ich betonen möchte, daß keinesfalls nur bergsteigerische Aktionen zur Öffentlichkeitsarbeit unserer Sektion gehören, sondern wir uns auch auf kulturellem Gebiet profilieren. Beide Konzerte – am 29. April 1979 das erste und am 1. Juni 1986 das zweite – waren nicht etwa nur für unsere Sektionsmitglieder „reserviert“, nein, auch für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises und nicht zuletzt für die Kurgäste waren diese Konzerte vorgesehen. Die Resonanz war überwältigend!

Mein Dank galt und gilt besonders dem damaligen Bürgermeister Herrn Eitel-Friedrich Deininger, da er für diesen weitbekannten Bergsteigerchor „Il Coro Stella Alpina“ im großen Rathaussaal einen Empfang gab. Daß als Dank seinerzeit ein kleines „Chorkonzert“ stattfand, war nicht vorgesehen: Wer das „La Montanara“ oder die musikalische Frühwanderung akustisch miterleben durfte, wie ein Jäger im Wald eine mit Vogelgezwitscher erfüllte Atmosphäre antrifft – diese besonderen gesanglichen Delikatessen vergißt man nie wieder.

Der Chorleiter Maestro Gianni Borghetti formte diesen Chor und motivierte die etwa 35 Sänger mit strengen Proben sowie spürbarer Disziplin. Wenn in der hiesigen Presse von enthusiastischem Beifall gesprochen wurde, dann muß es den Besuchern besonders gut gefallen haben: Fünf Zugaben – einschließlich der irischen Volksweise „Danny boy...“ – gab es als Dankeschön.



# DAS ERSTE „ALLEGA“-TREFFEN FAND BEREITS VOR 29 JAHREN STATT

## Aus Bergkameraden wurden Freunde

Im Jahr 1963 unternahm eine Freudenstädter Bergsteigergruppe – damals gab es noch keine DAV-Sektion Freudenstadt, aber einige Teilnehmer gehörten der DAV-Sektion „Oberer Neckar“ in Rottweil an – eine Bergfahrt zum Pilatus. Übernachtet wurde in der „Lütholdsmatt“ am Fuße des Pilatus. Dort lernte man Bergsteiger vom Sportclub Allega aus Zürich kennen: „Bei hohem Bierkonsum und gepfefferten Witzen“ – so steht es im Archiv.

„Am nächsten Tag ging es dann gemeinsam zum Pilatus. Der Abstieg vom Gipfel war furchtbar, denn es goß in Strömen. Völlig durchnäßt kamen alle im Tal an und vereinbarten beim Abschied, daß man sich im nächsten Jahr wieder treffen wollte“, so sagt es die Chronik weiter. Damals, also 1963, ahnte wohl niemand, daß aus diesen, quasi „durch Regen gefestigten Bergsteigeraktivitäten“ sich jemals jährlich abwechselnde Freundschaftstreffen entwickeln würden.

Als Beweis: Unsere aktuellsten Jahresprogramme waren ohne „Allega“-Treffen nicht denkbar. Man hielt zusammen und organisierte Wander- und Bergsteigertouren. Kurzum: Über die Landesgrenze hinweg entwickelte sich eine freundschaftliche Verbindung – und hier besonders zu Hanni und Otti Busmann sowie zu Rösli und Fredi Schmid.

Der Sportclub „Allega“ in Zürich ist in der oben beschriebenen Form nicht mehr existent. Aber im privaten Bereich fanden sich Freunde zusammen – und diese Freundschaft hat weiterhin Bestand. Ein kurzer Rückblick sei erlaubt: Im Jahr 1972 fand eine gemeinsame Hochtour zum Mythen statt, wo uns von den Schweizer Freunden eine prachtvolle Glocke geschenkt wurde. Bei unseren jährlichen Jahreshauptversammlungen tritt diese Glocke stets in Aktion, obwohl die wenigsten wissen, daß diese Glocke von unseren Freunden stammt.

Wer erinnert sich noch an die vielen Unternehmungen, die in den letzten nunmehr 29 Jahren – mal hier, mal dort – durchgeführt wurden . . . ? Lassen Sie mich nur einige wenige nennen: Säntisgebiet, Pilatus (14 Jahre Freundschaft wurde gefeiert), Schweizer Jura, Kandersteg/Gemmistock, Flüelen/Engelberg oder „Auf alten Pfaden über den St. Gotthard“ sowie Mummelsee/Darmstädter Hütte, Schwäbische Alb/Nebelhöhle, Ottenhöfen/Hardtsteinhaus, Donautal/Beuron oder Münstertal/Notschrei. Anlässlich des 20-jährigen Freundschaftstreffens (im Jahr 1983) wurden in den Hochvogesen, aber auch im Engadin und im Bergell attraktive Touren durchgeführt. Anfang September dieses Jahres trafen sich etwa 30 Freunde zu einer Jubiläumswanderung (Planetenweg) bei Zürich.

Aus Bergkameraden wurden Freunde, so lautet der Untertitel zu diesem Bericht. Vier werden bei dieser Jubiläumsfeier präsent sein: Hanni und Otti Busmann sowie Rösli und Fredi Schmid aus der benachbarten Schweiz. Willkommen im Freudenstädter Kurhaus, liebe Freunde.

## KURBUCHHANDLUNG FREUDENSTADT WOLFGANG SAUCKE

7290 Freudenstadt · Loßburger Straße 26 / Promenadeplatz · Telefon 0 74 41 - 26 09

Gute Bücher in reicher Auswahl  
Schnelle Erledigung jeder Bestellung

**Auto-Technik · Reifen-Service**  
**Schnellwaschanlage mit Programmwahl**  
**Schlüsseldienst · KFZ-Kennzeichen**



**Shell-Station**  
**D. Dittner GmbH**  
Stuttgarter Str. 66  
Tel. 07441/2634  
7290 Freudenstadt

**Neu!! Bargeldlos tanken!!**  
**ec-Karte und Geheimzahl. Das genügt!**  
**Natürlich nehmen wir auch alle anderen bekannten**  
**Kreditkarten!**



7290 FREUDENSTADT · Stuttgarter Str. 40 · Tel. (07441) 82800



**Ganoven**  
**fahren nicht**  
**in Urlaub!**

Einbrecher und Diebe bedrohen das Eigentum. Gerade jetzt während der Urlaubszeit. Da muß Ihr Zuhause optimal gesichert sein. Als Sicherheits-Profis haben wir die richtigen Sicherheits-Systeme. Und diese Systeme werden von uns fachgerecht und sicher montiert. Damit der Urlaub kein unsicheres Ende nimmt.

**Der Sicherheits-Profi**  
**bietet Sicherheit für Sie!**



Reichsstr. 33, 7290 Freudenstadt  
Telefon (074 41) 2192

# Hallo Sportfreunde!

Bei uns finden Sie in großer Auswahl von  
führenden Firmen alles rund um den Sport:

**Ski, Wandern, Jogging,  
Fußball, Tennis etc.**

**Sport-Kern Seebach**

**Kernhof**

Telefon 078 42/36 92



**Täglich frisch**

## FRÜCHTE-CHRISTEIN

Obst-, Gemüse-, Kartoffel-, Südfrüchte-Großhandlung

Baiersbronn-Mitteltal

Max-Eyth-Straße 29 – Telefon (074 42) 33 28

Jeden Mittwoch: Wochenmarkt in Baiersbronn

Privatverkauf: Di + Fr von 14 bis 18 Uhr



**GAISER-Getränke  
Baiersbronn**

am Rosenplatz – Tel. 27 59

**Spezialbiere**  
bekannter Braustätten

**Sprudel**

**Limonaden**

**Heilwasser**

**Fruchtsäfte**

**Edelschnäpse**  
aus eigener Brennerei

**Badener und**

**Württembergische Weine**

**Beerenweine**

**Diätsäfte**

**DEUTSCHER ALPENVEREIN**

**(D.A.V.)**

**SATZUNG**

**DER SEKTION FREUDENSTADT**

Beschlossen in der Mitgliederversammlung<sup>8</sup>  
vom 06. Februar 1976 – mit Satzungsänderungen  
vom 21. Januar 1977.



# ALLGEMEINES

## § 1: Name und Sitz

Die Sektion führt den Namen

**Deutscher Alpenverein – Sektion Freudenstadt e.V.**

und hat ihren Sitz in Freudenstadt. Sie ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Freudenstadt eingetragen.

## § 2: Vereinszweck

1. Zweck der Sektion ist, die Kenntnisse der Hochgebirge zu erweitern, das Bergsteigen und Wandern, besonders das der Jugend, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten und dadurch die Liebe zur Heimat zu stärken.
2. Mittel, um dies zu erreichen, sind insbesondere: Pflege der bergsteigerischen Ausbildung, Förderung bergsteigerischer Unternehmungen, des alpinen Skilaufs, des alpinen Jugendwanderns, des Bergführer- und alpinen Rettungswesens, Eintreten für Belange des Natur- und Landschaftsschutzes, Pflege der Heimat- und Naturkunde, Errichtung und Erhaltung von Hütten und Wegen im Hochgebirge, Veranstaltung von gemeinschaftlichen Bergfahrten und Wanderungen, Vorträgen und geselligen Zusammenkünften, Förderung schriftstellerischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeit auf alpinem Gebiet.
3. Die Sektion ist politisch und konfessionell ungebunden. Die Verfolgung politischer Ziele außerhalb des Vereinszweckes ist unstatthaft.
4. Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24. 12. 1953. Etwaige Überschüsse dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Sektion. Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch an das Sektionsvermögen. Keine Person darf durch Verwaltungsausgaben, die den Zwecken der Sektion fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
5. Die Sektion unterliegt als Mitglied des D. A. V. der Satzung dieses Vereins und hat alle Rechte und Pflichten, die sich aus ihr ergeben.  
Zu diesen Pflichten gehören:
  - a) den Jahresbericht und die Jahresrechnung vorzulegen, wie sie von der Mitgliederversammlung genehmigt worden sind;
  - b) die von der Hauptversammlung beschlossenen Beiträge und Umlagen rechtzeitig zu bezahlen;
  - c) Veränderungen im engeren Vorstand der Sektion an den Verwaltungsausschuß des D. A. V. sofort mitzuteilen;
  - d) Satzungsänderungen genehmigen zu lassen;
  - e) die Beschlüsse der Hauptversammlung des D. A. V. durchzuführen;

- f) jede Veräußerung oder Belastung von Grund- und Hüttenbesitz, soweit es sich um A. V.-Hütten handelt, vom Verwaltungsausschuß genehmigen zu lassen;
- g) erworbenes oder zugewiesenes Arbeitsgebiet zu betreuen.

## § 3: Vereinsjahr

Vereinsjahr ist das Kalenderjahr.

# MITGLIEDSCHAFT

## § 4: Sektionsangehörige

1. Die Sektion hat Mitglieder (A-, B- und C-Mitglieder, Junioren, Jugendbergsteiger, Kinder) und Ehrenmitglieder.
2. Kinder von Mitgliedern können auf Antrag einen Kinderausweis erhalten.
3. Die Voraussetzungen der Zugehörigkeit zu den einzelnen Kategorien regelt der D. A. V.
4. Zu Ehrenmitgliedern kann die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes Mitglieder ernennen, die sich hervorragende Verdienste um die Sektion erworben haben. Sie erhalten die Jahresmarke ihrer Mitgliederkategorie und können von der Beitragspflicht gegenüber der Sektion befreit werden.

## § 5: Mitgliederrechte

1. A-, B- und C-Mitglieder, Junioren und Ehrenmitglieder haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, können wählen und gewählt werden; sie können das Sektionsvermögen benutzen und genießen alle den Mitgliedern zustehenden Vergünstigungen.
2. Den Jugendbergsteigern stehen die in Absatz 1 genannten Mitgliederrechte mit Ausnahme des Wahl- und Stimmrechtes und der Wählbarkeit zu.
3. Die in Absatz 1 und 2 genannten Mitglieder sind mittelbare Mitglieder des Deutschen Alpenvereins und berechtigt, an den Hauptversammlungen und den übrigen Veranstaltungen des Deutschen Alpenvereins teilzunehmen und von dessen Einrichtungen und Vergünstigungen zu den hierfür vorgesehenen Bedingungen Gebrauch zu machen.
4. Kinder von Mitgliedern, die den Kinderausweis besitzen, genießen Vorrecht in den Hütten und den Schutz der Unfallfürsorge nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des D. A. V.

## § 6: Mitgliederpflichten

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektionskasse zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest.
2. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift und bei Erteilung einer Beitragseinzugsermächtigung auch die neue Kontonummer und das zuständige Bankinstitut alsbald der Sektion mitzuteilen.

3. Die aus den Beitragszahlungen entstehenden Vergünstigungen des Mitgliedes beginnen mit dem Bezug der Jahresmarke, aber nicht vor dem 1. Dezember des vorhergehenden Jahres, und erlöschen spätestens mit der Gültigkeit der Jahresmarke (31. Januar des folgenden Jahres).
4. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.
5. Der Sektionsanteil des Beitrags kann bei Vorliegen besonderer Umstände vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.
6. Jedes neu aufgenommene Mitglied erhält eine Satzung der Sektion ausgehändigt; sie wird für ihn mit der Aufnahme verbindlich.

## § 7: Aufnahme

1. Wer in die Sektion aufgenommen werden will, hat dies schriftlich zu beantragen. Er soll von zwei Mitgliedern (Bürgen), die ihr bereits ein Jahr angehören, zur Aufnahme vorgeschlagen werden.
2. Bei der Erstaufnahme ist eine Aufnahmegebühr zu entrichten, die von der Mitgliederversammlung festgesetzt wird.
3. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand oder ein von ihm bestimmtes anderes Sektionsorgan; sie kann nach Anhörung der Bürgen ohne Angaben von Gründen abgelehnt werden.
4. Die Aufnahme wird erst nach Bezahlung der Aufnahmegebühr und des ersten Jahresbeitrages wirksam.

## § 8: Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft wird beendet:

- a) durch Austritt;
- b) durch Tod;
- c) durch Streichung;
- d) durch Ausschluß.

## § 9: Austritt-Streichung

1. Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Sektionsvorstand mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vereinsjahres zu erklären.
2. Ein Mitglied, das seine Beiträge trotz zweier schriftlicher Aufforderungen nicht bezahlt hat, kann durch den Vorstand gestrichen werden. Es gilt damit zu Ende des laufenden Vereinsjahres als ausgeschieden, bleibt aber der Sektion verpflichtet, den Beitrag für das laufende Jahr zu entrichten.

## § 10: Ausschluß

1. Auf Antrag des Sektionsvorstandes kann ein Mitglied durch den Ehrenrat ausgeschlossen werden (wenn kein Ehrenrat gebildet ist, durch den Vorstand).



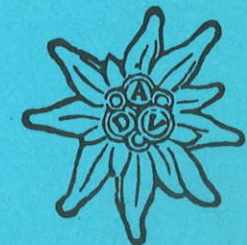
Deutscher \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ Alpenverein  
 Sektion Freudenstadt



Jahresprogramm 1993



Deutscher \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ Alpenverein  
 Sektion Freudenstadt



Jahresprogramm 1993

## Tourenplan 1993

**Der Vereinsraum im Sportheim „Dobel“** ist für Tourenbesprechungen sowie Film- und Diavorträge für Mitglieder donnerstags ab 20 Uhr (Sommerzeit 20.30) geöffnet – selbstverständlich auch geselliges Beisammensein. Wichtig: Am Donnerstag vor Tourenbeginn findet im Vereinsraum jeweils die Tourenvorbesprechung statt.

**Die Jugend- und Klettergruppe** trifft sich am ersten Mittwoch eines Monats im Vereinsraum im Dobel ab 20 Uhr, an Feiertagen am jeweils darauffolgenden Mittwoch.

**Kletterwand in der David-Fahrner-Halle** (Landhausstraße). Training jeden Mittwoch von 18.30 Uhr bis 21.20 Uhr (ausgenommen in den Schulferien). Auskunft erteilt: Meinrad Schweikart, Telefon 07440/413.

**Die Seniorengruppe** trifft sich alle 14 Tage (donnerstags) zu einer Wanderung. Das Jahr über werden zusätzliche Touren im Gebirge, im Elsaß, auf der Alb und im Schwarzwald angeboten. Auskunft erteilt: Christian Wennagel, Telefon 07441/82648.

8. Januar	Bergsteigerecke, Tourenvorbesprechung für alle Touren 1993
Ende Januar	Langlauftour Schw.-Hochstraße W. Heinzelmann I
6./7. Februar	Skihochtour Falknis 2562 m T. Fischer
12. Februar	Jahreshauptversammlung
20.–27. Februar	Klettern im Mittelmeerraum (IV. Grad im Vorstieg) M. + M. Schweikart
Ende Februar	Pistenspaß Davos U. Imme
4.–7. März	Langlauftouren Gomms/Melchsee-Feutt M. Umhofer
12. März	Bergsteigerecke
20.–27. März	Skifreizeit Saas Grund W. Henninger
2. April	Bergsteigerecke
18. April	Frühjahrseingetour Hegauberge U. Imme

24./25. April	Skihochtour Glärnisch 2904 m T. Fischer
22.+25. April	Seil- und Knotentechnik (2) R. Wein
1. Mai	Maiwanderung Sulzbachtal U. Imme
20.–23. Mai	Skihochtouren Rif. Branca T. Fischer
29./30. Mai	Radtour Kaiserstuhl U. Imme
Anfang Juni	Jahresbusausfahrt Engelberg/Titlis M. Umhofer
19. Juni	Sonnwendfeier M. Umhofer
Ende Juni	Skihochtour Dammastock 3630 m W. Henninger
10./11. Juli	Bergtour Gr. Krottenkopf 2657 m W. Stöhr
5.–8. August	Klettersteige durch die Sella M. + M. Schweikart

Mitte August	Hochtour Finsteraarhorn 4274 m M. Umhofer/W. Henninger
2.–5. September	Alpini Klettersteig/ Sextener Rotwand R. Wein/K. Burkhardt
10.–12. Sept.	Hochtour Walliser Alpen W. Heinzelmann II
17. September	Bergsteigerecke
25./26. Sept.	Bergwanderung Septimer Paß/Jut U. Imme
1.–3. Oktober	Hochtour Piz Linard 3411 m W. Henninger
8. Oktober	Bergsteigerecke in Obertal
17. Oktober	Elsaßwanderung W. Heinzelmann I
5. November	Bergsteigerecke Tourenrückblick
13./14. Nov.	Herbstwanderung Schweiz M. Umhofer
4. Dezember	Jahresabschlußabend
17.–19. Dez.	Pistentraining Arlberg W. Henninger

## Tourenplan 1993

**Der Vereinsraum im Sportheim „Dobel“** ist für Tourenbesprechungen sowie Film- und Diavorträge für Mitglieder donnerstags ab 20 Uhr (Sommerzeit 20.30) geöffnet – selbstverständlich auch geselliges Beisammensein. Wichtig: Am Donnerstag vor Tourenbeginn findet im Vereinsraum jeweils die Tourenvorbesprechung statt.

**Die Jugend- und Klettergruppe** trifft sich am ersten Mittwoch eines Monats im Vereinsraum im Dobel ab 20 Uhr, an Feiertagen am jeweils darauffolgenden Mittwoch.

**Kletterwand in der David-Fahrner-Halle** (Landhausstraße). Training jeden Mittwoch von 18.30 Uhr bis 21.20 Uhr (ausgenommen in den Schulferien). Auskunft erteilt: Meinrad Schweikart, Telefon 07440/413.

**Die Seniorengruppe** trifft sich alle 14 Tage (donnerstags) zu einer Wanderung. Das Jahr über werden zusätzliche Touren im Gebirge, im Elsaß, auf der Alb und im Schwarzwald angeboten. Auskunft erteilt: Christian Wennagel, Telefon 07441/82648.

8. Januar	Bergsteigerecke, Tourenvorbesprechung für alle Touren 1993
Ende Januar	Langlauftour Schw.-Hochstraße W. Heinzelmann I
6./7. Februar	Skihochtour Falknis 2562 m T. Fischer
12. Februar	Jahreshauptversammlung
20.–27. Februar	Klettern im Mittelmeerraum (IV. Grad im Vorstieg) M. + M. Schweikart
Ende Februar	Pistenspaß Davos U. Imme
4.–7. März	Langlauftouren Gomms/Melchsee-Feutt M. Umhofer
12. März	Bergsteigerecke
20.–27. März	Skifreizeit Saas Grund W. Henninger
2. April	Bergsteigerecke
18. April	Frühjahrseingetour Hegauberge U. Imme

24./25. April	Skihochtour Glärnisch 2904 m T. Fischer
22.+25. April	Seil- und Knotentechnik (2) R. Wein
1. Mai	Maiwanderung Sulzbachtal U. Imme
20.–23. Mai	Skihochtouren Rif. Branca T. Fischer
29./30. Mai	Radtour Kaiserstuhl U. Imme
Anfang Juni	Jahresbusausfahrt Engelberg/Titlis M. Umhofer
19. Juni	Sonnwendfeier M. Umhofer
Ende Juni	Skihochtour Dammastock 3630 m W. Henninger
10./11. Juli	Bergtour Gr. Krottenkopf 2657 m W. Stöhr
5.–8. August	Klettersteige durch die Sella M. + M. Schweikart

Mitte August	Hochtour Finsteraarhorn 4274 m M. Umhofer/W. Henninger
2.–5. September	Alpini Klettersteig/ Sextener Rotwand R. Wein/K. Burkhardt
10.–12. Sept.	Hochtour Walliser Alpen W. Heinzelmann II
17. September	Bergsteigerecke
25./26. Sept.	Bergwanderung Septimer Paß/Jut U. Imme
1.–3. Oktober	Hochtour Piz Linard 3411 m W. Henninger
8. Oktober	Bergsteigerecke in Obertal
17. Oktober	Elsaßwanderung W. Heinzelmann I
5. November	Bergsteigerecke Tourenrückblick
13./14. Nov.	Herbstwanderung Schweiz M. Umhofer
4. Dezember	Jahresabschlußabend
17.–19. Dez.	Pistentraining Arlberg W. Henninger

Anmeldungen aller Ausfahrten in der DAV-Buchungsstelle (Vorsitzender Klaus Priwall, Telefon: 07441/3346) oder bei den Donnerstagstreffen im Vereinsraum im Sportheim Dobel. Bei begrenzter Teilnehmerzahl ist die Reihenfolge der Anmeldungen verbindlich.

#### **Sektionsvorstand:**

Geschäftsstelle und Buchungsstelle:

1. Vorsitzender: Klaus Priwall  
Loßburger Str. 21  
7290 Freudenstadt  
Tel. 07441/3346
2. Vorsitzender: Heinz Kodweiß  
Hölderlinstr. 4  
7290 Freudenstadt  
Tel. 07441/6358
- Schatzmeister: Hans-Jörg Bäuerle  
Frühlingsstraße 30  
7295 Dornstetten-Glatten  
Telefon 07443/4581
- Schriftführer: Thomas Laufer  
Bodelschwinghstr. 10/3  
7290 Freudenstadt  
Telefon 07441/2878
- Jugendreferent: Meinrad Schweikart  
Absbach 4  
7642 Bad Rippoldsau  
Telefon 07440/413

Sektionstouren sind von der Sektion vorbereitete Ausfahrten. Jeder Teilnehmer geht auf eigenes Risiko. Karten, Führer und Ausrüstungsgegenstände werden für Sektionsmitglieder im Vereinsraum kostenlos ausgeliehen.

#### **Beiräte der Sektion:**

- Mechthild Banschbach  
Am Bürgerwald  
7290 Freudenstadt 1
- Hilde Haug  
Herzog-Alexander-Straße 20  
7290 Freudenstadt
- Wolfgang Henninger  
Sonnenhalde 35  
7290 Freudenstadt
- Udo Imme  
Oberer Höhenweg 40  
7290 Freudenstadt
- Lorenz Kramer  
Brandströmstraße 4/2  
7290 Freudenstadt
- Christian Wennagel  
Alfredstraße 43  
7290 Freudenstadt

Anmeldungen aller Ausfahrten in der DAV-Buchungsstelle (Vorsitzender Klaus Priwall, Telefon: 07441/3346) oder bei den Donnerstagstreffen im Vereinsraum im Sportheim Dobel. Bei begrenzter Teilnehmerzahl ist die Reihenfolge der Anmeldungen verbindlich.

#### **Sektionsvorstand:**

Geschäftsstelle und Buchungsstelle:

1. Vorsitzender: Klaus Priwall  
Loßburger Str. 21  
7290 Freudenstadt  
Tel. 07441/3346
2. Vorsitzender: Heinz Kodweiß  
Hölderlinstr. 4  
7290 Freudenstadt  
Tel. 07441/6358
- Schatzmeister: Hans-Jörg Bäuerle  
Frühlingsstraße 30  
7295 Dornstetten-Glatten  
Telefon 07443/4581
- Schriftführer: Thomas Laufer  
Bodelschwinghstr. 10/3  
7290 Freudenstadt  
Telefon 07441/2878
- Jugendreferent: Meinrad Schweikart  
Absbach 4  
7642 Bad Rippoldsau  
Telefon 07440/413

Sektionstouren sind von der Sektion vorbereitete Ausfahrten. Jeder Teilnehmer geht auf eigenes Risiko. Karten, Führer und Ausrüstungsgegenstände werden für Sektionsmitglieder im Vereinsraum kostenlos ausgeliehen.

#### **Beiräte der Sektion:**

- Mechthild Banschbach  
Am Bürgerwald  
7290 Freudenstadt 1
- Hilde Haug  
Herzog-Alexander-Straße 20  
7290 Freudenstadt
- Wolfgang Henninger  
Sonnenhalde 35  
7290 Freudenstadt
- Udo Imme  
Oberer Höhenweg 40  
7290 Freudenstadt
- Lorenz Kramer  
Brandströmstraße 4/2  
7290 Freudenstadt
- Christian Wennagel  
Alfredstraße 43  
7290 Freudenstadt

2. Ausschließungsgründe sind:

- a) gröblicher Verstoß gegen die Zwecke der Sektion oder des D. A. V., gegen Beschlüsse oder Anordnungen der Sektionsorgane oder gegen den Vereinsfrieden;
  - b) schwere Schädigung des Ansehens oder der Belange der Sektion oder des D. A. V.;
  - c) gröblicher Verstoß gegen die alpine Kameradschaft.
3. Vor der Beschlußfassung durch den Ehrenrat oder Vorstand und die Mitgliederversammlung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist rechtliches Gehör zu gewähren. Der Beschluß über den Ausschluß ist zu begründen und dem Mitglied mittels eingeschriebenem Brief bekanntzugeben.
4. Gegen den Ausschluß ist Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig. Sie muß innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zugang des Ausschließungsbescheides beim Sektionsvorstand eingelegt werden.

## **§ 11: Abteilungen**

1. Die Mitglieder der Sektion können sich mit Zustimmung des Sektionsvorstandes zu Abteilungen oder Gruppen innerhalb der Sektion zusammenschließen. Die Mitgliederversammlung kann sie durch Beschluß auflösen.
2. Die Geschäftsordnung einer Abteilung oder Gruppe darf weder der Satzung der Sektion noch der des D. A. V. zuwiderlaufen; sie ist vom Sektionsvorstand zu genehmigen. Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des Sektionsvorstandes festgesetzt werden.
3. Für Junioren und Jugendbergsteiger sind nach Bedarf eigene Gruppen einzurichten. Die Geschäftsordnung hierfür bestimmt der Sektionsvorstand unter Berücksichtigung der Jugendordnung des D. A. V.
4. Eigene Rechtspersönlichkeit kommt den Abteilungen nicht zu.

## **§ 12: Organe der Sektion**

Organe der Sektion sind:

- a) der Vorstand;
- b) der Beirat;
- c) die Mitgliederversammlung;
- d) der Ehrenrat.

# **VORSTAND**

## **§ 13: Zusammensetzung**

1. Der Vorstand besteht aus dem Ersten Vorsitzenden, dem Zweiten Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem Schriftführer und dem Vertreter der Sektionsjugend.
2. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von drei Jahren in schriftlicher und geheimer Abstimmung gewählt; rechtsgültig auch anders, wenn kein Widerspruch erhoben wird. Wiederwahl ist zulässig. Der Vorstand bleibt bis zur Neuwahl im Amt.



3. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so wird an dessen Stelle durch die nächste Mitgliederversammlung für den Rest der Amtszeit ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Bis dahin, sowie in Fällen langdauernder Verhinderung, berufen die übrigen Vorstandsmitglieder einen Ersatzmann.

### **§ 14: Vertretung**

1. Die Sektion wird nach außen gerichtlich und außergerichtlich durch den Vorstand vertreten.
2. Der Erste Vorsitzende, der Zweite Vorsitzende und der Schatzmeister haben Einzelvertretungsbefugnis. Handelt es sich um Rechtsgeschäfte über einen Vermögenswert von mehr als 500,- Deutsche Mark, so ist, soweit Einzelvertretungsbefugnis besteht, die Mitwirkung eines weiteren zur Einzelvertretung berufenen Vorstandsmitglieds erforderlich. Im Innenverhältnis dürfen hierbei der Zweite Vorsitzende nur bei Verhinderung des Ersten Vorsitzenden und der Schatzmeister nur bei Verhinderung des Ersten oder Zweiten Vorsitzenden handeln.

### **§ 15: Aufgaben**

Der Vorstand stellt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest, vollzieht ihre Beschlüsse und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

### **§ 16: Geschäftsordnung**

1. Der Vorstand wird vom Ersten Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung vom Zweiten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch den Schatzmeister zu Sitzungen einberufen. Er ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind und alle schriftlich zu Sitzungen eingeladen wurden.
2. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefaßt; bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
3. Der Vorstand muß einberufen werden, wenn es mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder verlangen.
4. Die Ämter im Vorstand sind Ehrenämter. Die Sektion kann Besoldete anstellen.
5. Über die Vorstandssitzungen ist eine Niederschrift aufzunehmen, die die Beschlüsse wörtlich enthalten muß. Sie ist vom Schriftführer und einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterzeichnen.

### **§ 16a: Beirat**

1. Der Beirat besteht aus mindestens 5 Mitgliedern. Er wird auf die Dauer von 3 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Er bleibt bis zur Neuwahl des Beirats im Amt. Vorstandsmitglieder können nicht zugleich Mitglieder des Beirats sein.
2. Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand in allen Vereinsangelegenheiten zu beraten.
3. Der Beirat wählt aus seiner Mitte einen Sprecher und dessen Stellvertreter. Die Einberufung des Beirates erfolgt durch den gewählten Sprecher, in dessen Verhinderungsfall durch seinen Stellvertreter. Der Beirat muß einberufen werden, wenn mindestens drei Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich verlangen. Zu den Sitzungen des

Beirates haben die Mitglieder des Vorstandes Zutritt; sie nehmen an der Beratung teil, haben aber kein Stimmrecht.

4. Der Beirat faßt seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

## **MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

### **§ 17: Einberufung**

1. Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens zwei Wochen vorher durch Veröffentlichung in den vom Amtsgericht Freudenstadt zur amtlichen Veröffentlichung bestimmten Tageszeitungen eingeladen werden müssen; dabei ist die Tagesordnung mitzuteilen. Anträge zur Mitgliederversammlung müssen mindestens 3 Tage vorher schriftlich mit Begründung beim Vorstand eingereicht werden.
2. Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach den gleichen Bestimmungen wie in Absatz 1 einberufen. Sie muß einberufen werden, wenn dies mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Sektionsmitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen. Das gleiche Recht steht auch dem Ehrenrat zu.

### **§ 18: Aufgaben**

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:
  - a) den Geschäftsbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung entgegenzunehmen;
  - b) den Vorstand zu entlasten;
  - c) den Haushaltsvoranschlag zu genehmigen;
  - d) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen;
  - e) Vorstand, Beirat, Ehrenrat und Rechnungsprüfer zu wählen;
  - f) die Satzung zu ändern;
  - g) die Sektion aufzulösen.
2. Ein Beschluß ist mit einfacher Stimmenmehrheit der erschienenen Mitglieder zu fassen; Stimmenenthaltungen zählen bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses nicht mit.
3. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder. Die Änderungen werden erst mit Genehmigung des Verwaltungsausschusses des D. A. V. wirksam.

### **§ 19: Geschäftsordnung**

Der Erste Vorsitzende der Sektion oder im Verhinderungsfall der Zweite Vorsitzende leitet die Mitgliederversammlung. Es ist eine Niederschrift aufzunehmen, die die Beschlüsse wörtlich enthalten muß. Sie muß vom Versammlungsleiter und von zwei zu Beginn der Mitgliederversammlung zu wählenden Mitgliedern unterzeichnet sein.

## § 20: Ehrenrat

1. Der Ehrenrat besteht aus 5 Mitgliedern, von denen eines dem Vorstand der Sektion angehört. Die übrigen dürfen kein Amt in der Sektion bekleiden.
2. Die Mitglieder werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt, das dem Vorstand angehörende von diesem. Der Ehrenrat wählt sich einen Vorsitzenden.
3. Der Ehrenrat ist berufen, um:
  - a) Vereinsstreitigkeiten aller Art zu schlichten;
  - b) Ehrenverfahren und Ausschlußverfahren durchzuführen.Die Beschlüsse ergehen nach Anhörung des Betroffenen mit einfacher Stimmenmehrheit. Hinsichtlich der Beschlußfähigkeit gilt § 16, Absatz 1, Satz 2 entsprechend. Sie sind, abgesehen vom Ausschlußverfahren, endgültig.
4. Über alle Sitzungen des Ehrenrates ist eine Niederschrift aufzunehmen, die die Beschlüsse wörtlich enthalten muß. Sie ist vom Vorsitzenden zu unterzeichnen.
5. Scheidet ein Ehrenratsmitglied vorzeitig aus, so gilt § 13. 3.

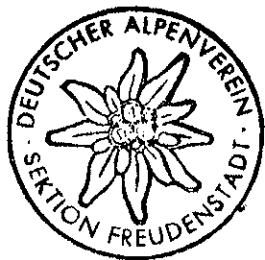
## § 21: Rechnungsprüfer

Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von drei Jahren zwei Rechnungsprüfer. Wiederwahl ist zulässig. Sie haben die Kassengeschäfte der Sektion zu überwachen und der Mitgliederversammlung zu berichten.

## § 21: Auflösung

Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder. Sind weniger als die Hälfte der Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig ist. Die Mitgliederversammlung, die die Auflösung beschließt, verfügt gleichzeitig über das Vermögen der Sektion. Der Beschluß kann nur dahin lauten, daß das Vermögen an den D. A. V. fällt, oder an eine oder mehrere seiner als gemeinnützig anerkannten Sektionen, insbesondere gehen alle Rechte an Wege- und Hüttenbauten unentgeltlich an den D. A. V. oder an die bestimmte Sektion. Das gleiche gilt, wenn die Sektion zwangsweise aufgelöst wird. Sollte dann weder der D. A. V. noch ein Rechtsnachfolger von ihm bestehen, so wird das Sektionsvermögen einem gleichgearteten gemeinnützigen Zwecke zugeführt, und zwar im Einvernehmen mit dem zuständigen Finanzamt.

Deutscher Alpenverein  
Sektion Freudenstadt e.V.



Unterschriften:

**\* Wäsche \***  
**Gukelberger**

LOSSBURGER STR. 20/22 · FREUDENSTADT

GROTRIAN-STEINWEG



**Flügel und Klaviere**  
in großer Auswahl

- günstige Finanzierung
- 1. Stimmung kostenlos
- Lieferung frei Haus
- 5 Jahre Garantie

MUSIKHAUS  
**Rüdert**

Alfredstraße 2 · 7290 Freudenstadt  
Telefon: 07441/2822 · Fax: 81118

STRUMPFVITRINE



*Fred Diehl*

Marktplatz 15 · Tel. 3041  
7290 FREUDENSTADT

**elbeo**

Das schönste Kompliment  
an Ihre Beine

**Hudson**

die neue  
Strumphosengeneration



Feinstrumphosen  
aus Chinchilla

**Wir gratulieren zum Jubiläum**

**Wilhelm Umhofer · Freudenstadt**

**FLASCHNEREI · GAS · WASSER · SANITÄRE ANLAGEN**

Wilhelm Umhofer, Sanitäre Anlagen, Martin-Luther-Str. 10, 7290 Freudenstadt



## Lieben Sie das besondere, die Markt-Galerie hat das Besondere.

Kommen Sie mal nach Dornstetten, in die historische Altstadt.  
Sie finden uns mitten auf dem Marktplatz.  
Bei uns macht das Einkaufen Spaß, auch am Mittwoch-Nachmittag.

**Schöne Dinge zum Schenken**  
Bücher, Puppen, Holzspielzeug,  
Porzellan, Keramik, Modeschmuck.

xx Meissen - Kabinett xx

**Markt-Galerie  
in Dornstetten**

Tel. (0 74 43) 33 69  
7295 Dornstetten  
Marktplatz 6 + 7

Wir gratulieren zum  
25-jährigen Jubiläum  
und empfehlen uns als  
Ihren Spezialisten rund  
um den Wintersport.



**EISEN  
WAGNER**

# haaki's lederwaren

**Ihr  
Fachgeschäft**

lange straße 34 · freudenstadt  
telefon 0 74 41/8 32 05  
gegenüber vom »bären«

## MEHRERE EXPEDITIONEN WURDEN DURCHGEFÜHRT VON GRÖNLAND BIS INS HIMALAYA-KARAKORUM-MASSIV

Ja, als „kleine Sektion“ unter den etwa 350 Alpenvereinssektionen innerhalb Deutschlands können wir behaupten, nicht nur mehrere Expeditionen durchgeführt zu haben, sondern durch unsere Sektionsmitglieder sogar über Erstbesteigungen im fernöstlichen Himalaya-Karakorum-Massiv berichten zu können. Vorweg gesagt: Daß die jeweiligen Bezuschussungen solcher Expeditionen innerhalb der Jahreshauptversammlungen zu teils kontroversen Meinungsäußerungen geführt haben, dies war zu erwarten und ist auch legitim. Wir alle, ob aktive oder passive Sektionsmitglieder, denken eben unterschiedlich über bestimmte Aktivitäten innerhalb der satzungsgemäßen „Auslegung“ bestimmter Zielsetzungen. Letztendlich gehören aber Expeditionen, die auch vom Deutschen Alpenverein München teils als förderungswürdig anerkannt und bezuschußt werden, zu jenen Aktionen, die nach erfolgreicher Rückkehr der Sektionsmitglieder nur stets eine positive Resonanz bescherten.

### Deutsch-polnische Karakorum-Expedition 1974

Das Ziel war die Erstbesteigung des 7619 Meter hohen „Shisparé“, wobei unsere Sektionsmitglieder Martin Albanus und Hubert Bleicher bereits aktiv waren. Beim Jahresabschlußabend 1974 im Hotel „Rappen“ berichteten beide – unterstützt durch ihren Münchner Bergkameraden Herbert Oberhofer – über ihre bergsteigerische Spitzenleistung. Martin Albanus und Hubert Bleicher wechselten sich in der Schilderung dieses gigantischen Unternehmens ab und beide verstanden es dabei, das Ausmaß dieses Ringens unter härtesten Bedingungen einprägsam darzustellen. Referate und Kommentare gerieten zu einer besonders plastischen Schilderung. Im Anschluß an den etwa zwei-stündigen Bericht übergaben beide dem anwesenden damaligen Bürgermeister Gerhard Wolf jenen Wimpel der Stadt Freudenstadt, der noch vor Monaten im Eiswind auf dem Shisparé flatterte! Die Unterschriften aller Expeditionsteilnehmer trägt dieser Wimpel, der – so sagte es Bürgermeister Gerhard Wolf seinerzeit – einen besonderen Ehrenplatz erhält.

„Ich komme mir vor wie im Traum und ich werde wohl Tage brauchen, um diese Eindrücke zu verarbeiten“, so Bürgermeister Gerhard Wolf nach dem Vortrag und unterstrich zusätzlich, wie stolz er sei, daß an einem solchen Unternehmen zwei Freudenstädter Bergsteiger so erfolgreich beteiligt waren.

### Göppinger-Grönland-Expedition 1978

Zwischen Angeln, Skifahren und Klettern erlebten insgesamt 13 Teilnehmer der Grönlandexpedition – unter ihnen die Freudenstädter Bergsteiger Martin Albanus, Ilse Dölker, Olfert Dorka und Reinhard Frick – eine große Palette grönländischer Landschaften. Ohne Zwischenfälle, abgesehen von ein paar Platzwunden durch Steinschlag, kehrten die Teilnehmer alle gesund zurück. Etwa 60 Kilometer vom nächsten Eskimodorf entfernt lag das Basislager am Ewigkeitsfjord nahe des Polarkreises. Fels-, Eis- und Skitouren, zum Teil rund um die Uhr, brachten die Ersteigung von 37 Gipfeln, wovon über die Hälfte Erstbesteigungen waren. Expeditionsleiter Dr. Alexander Schlee aus Dettingen/Erms berichtete unter anderem, daß ohne ein Schlauchboot – das dieser Expedition leihweise zur Verfü-

gung gestellt wurde – dieses Gebiet bergsteigerisch nicht restlos „abgeräumt“ werden konnte. Der Hobby-Ornithologe Rolf Hauff zeigte sich zudem begeistert von einer völlig intakten Vogelwelt.

## 1. Freudenstädter Karakorum-Expedition 1981

Seit dem Bestehen der Freudenstädter Sektion des DAV sind Mitglieder bei verschiedenen Expeditionen als Teilnehmer dabei gewesen. Deshalb war eine „eigene Expedition“ schon lange ein ehrgeiziges Ziel der Freudenstädter Bergsteiger. Schon Anfang 1980 setzte sich eine kleine Gruppe zusammen und begann mit den Vorbereitungen einer Expedition, die im Sommer 1981 starten sollte. Während der Vorbereitungszeit wurden bereits zwei beantragte Gipfel – Pumari Chhish, 7422 m und Distaghil Sar, 7700 m – von anderen bestiegen; der eigentliche Wunschgipfel, also der Yushin Garden Peak, 7530 Meter hoch, wurde aus politischen Gründen von der pakistanischen Regierung seinerzeit nicht genehmigt. Sechs Wochen vor dem geplanten Expeditionsbeginn wurde plötzlich der 7706 Meter hohe Saltoro Kangri II, eine Überraschung für alle, zugeteilt. Aber dieser doppelgipflige Berg lag geographisch in einer ganz anderen Region – in der Nähe zur pakistanisch-indischen Grenze.

Im Jahr 1935 versuchte bereits eine britische Expedition die Besteigung vom Süden – sie scheiterte im Eisbruch- und Spaltengewirr, an Versorgungsschwierigkeiten und schlechtem Wetter zusätzlich. Aus politischen Gründen gab es dann lange Jahre keine Erlaubnis für dieses Gebiet mehr. Erst 1962 gelang es den Japanern – auf dem Umweg über eine pakistanisch-japanische Expedition – eine Genehmigung zu erhalten. Mit 210 Trägern und in zusammengerechnet fünf Monaten gelang ihnen die Erstbesteigung des 7742 Meter hohen Südgipfels über die Nordostseite.

1975 versucht es eine japanische Expedition über die Nordostseite. 1976 folgte eine deutsche Expedition aus Hamburg, ebenfalls erfolglos. 1978 versuchten es nochmals die Japaner – diesmal über die Südseite. Alle Expeditionen beklagten das schlechte Wetter



an diesem Berg – und zusätzlich die meist große Lawinengefahr. 1981 hatte eine Schweizer Gruppe die Erlaubnis für den Südseitenanstieg erhalten – sie reisten aber nicht an. Danach war die „1. Freudenstädter Karakorum-Expedition 1981“ an der Reihe.

Von der anfangs siebenköpfigen Mannschaft waren bis zum Start noch vier Teilnehmer übrig: aus Freudenstadt Martin Albanus (Expeditionsleiter), Olfert Dorka und Reinhard Frick sowie Fred Baessler aus Göppingen, der als Expeditionsarzt aushelfen mußte. Im Expeditionsbericht schreibt Martin Albanus unter anderem über den Papierkrieg in Rawalpindi (und nicht nur darüber): „Aber Allah war groß und die Wut und der Zorn der ersten Tage gingen am siebten Tag, als alles vollständig ankam (gemeint war das Gepäck) sogar in ein Gefühl der Dankbarkeit über...“ Auf abenteuerlichen Wegen, eingepfercht in einem Karakorum-Highway-Bus, ohne Fluchtmöglichkeiten, und oft nur wenige Zentimeter am Rande einer „Straße“ fahrend, die einen Abbruch in die gewaltigen Fluten des Indu ahnen ließ, ging es in Richtung Skardu. Ein Begleitoffizier, Captain Shahit, war zwar „endlich“ da, aber dennoch hinken die Teilnehmer dem vorgegebenen Zeitplan über eine Woche hinterher. Am 25. Mai bringt ein Jeep und ein weiterer Traktor alle Teilnehmer auf die letzte befahrbare Tagesetappe bis nach Gursay. Mit 30 Trägern wollten sie in fünf Tagen die letzte Oase vor dem Sherpikang-Gletscher erreichen: das etwa 3300 Meter hoch gelegene Khorkondus. Am 29. Mai sahen alle erstmals den Doppelgipfel Saltoro Kangri. Weiter ging es, bis zu einer Höhe von etwa 4500 Meter, wo am Rand des Ksho-Gletschers das Basislager errichtet wurde.

Später erreichten Reinhard Frick und Fred Baessler eine Höhe von 5000 Meter, um ein sogenanntes Kugelzelt als „Lager I“ einzurichten. Fest stand aber für beide: „Diese Wand schien uns zu schwer und zu gefährlich.“ Fazit: „Lager I“ wieder abbauen, Abstieg zum Basislager. Nein, von hier aus ging es nicht. Jaffer, der Trägerobmann, mußte ins Tal nach Khorkondus und in kürzester Zeit etwa 25 Träger organisieren. Dies war am 3. Juni. Wenn alles gut ging, so hieß es damals, dann könne man am 6. Juni auf dem Lica-Gletscher ein neues Basislager aufbauen. Und tatsächlich: Am 6. Juni stand das neue Basislager.

Trotz Neuschnee, stürmischer Winde und auch dichtem Nebel wurde das „Lager I“ errichtet. Später – in etwa 5530 Meter Höhe – errichtete man bei schlechter Sicht das „Lager II“, obwohl die Sicht keine optimale Orientierung zuließ. Als es kurz aufklarte, stellte sich heraus, daß der zufällig gewählte Standort für das Zelt nicht schlecht gewählt wurde. Harte Tage standen bevor – es sei „reine Porter-Arbeit“ gewesen, so schreibt es Olfert Dorka im Bericht. Am 12. Juni ist das Wetter endlich klar. Am 15. Juni beginnen Fred und Olfert erstmals in die Südwand einzusteigen. 300 Meter höher wird das erste kleine Materiallager errichtet. Über Funk melden unten Martin und Reinhard plötzlich, daß sie eine Weiterführung der Expedition für sinnlos halten und daher beschlossen haben – abzubrechen. „Fred und ich sitzen 300 Meter hoch in der Südwand. Der Anfang ist gemacht. Ich habe den Funkspruch mitgehört. Sicher, es gibt Gründe, ein weiteres Arbeiten am Berg für aussichtslos zu halten. Wir haben tatsächlich nur noch 10 Tage Zeit, bis wir wieder im Basislager sein sollen...“, so Olfert Dorka im Expeditionsbericht. Aber auch dies schreibt er: „Kann es aber Sinn einer Expedition sein, nur dann weiterzuarbeiten, wenn noch Aussicht auf einen sicheren Gipfelerfolg besteht? Diese Meinung kann ich nicht teilen...“, so Olfert hierzu. Und er ist überzeugt: „Es wird uns gelingen, wenigstens diese Südwand, das Herzstück an diesem Berg, die bisher noch niemand durchsteigen konnte, zu schaffen. Auch zu zweit.“

Weiter geht es. Am 17. Juni wollten sie eigentlich das „Lager III“ errichten – aber wiederum mußten sie ins „Lager I“ hinunter, um Karabiner und Eisschrauben (zur Sicherung und Befestigung der Fixseile) zu holen. Am 18. Juni erreichten sie knapp 6000 Meter – und errichteten das „Lager III“. Temperaturen von 55 Grad Celsius herrschten tagsüber, im Zelt immerhin noch 37 Grad plus. Am 20. Juni geht's weiter – bis auf eine Höhe, wo der Höhenmesser auf 6500 Meter zeigt! Es fehlen nur noch 50 Meter bis hinauf, wo sich die Eiswand plötzlich zurückneigt und flacher hinter dem obersten der drei Felspfeiler endet. Dort war der Platz für das „Lager IV“ vorgesehen: „Der Durchstieg der Südwand ist zum ersten Mal geglückt. Morgen wollen wir Lager IV errichten“, schreibt Olfert hierzu. Der nächste Tag brachte eine Entscheidung besonderer Prägung: Beim Spuren steckten beide bis zum Bauch tief im Schnee, auch die Rucksäcke, jeweils etwa 25 Kilo schwer, wurden unerträglich. Alle Spuren des Vortages waren verschwunden. Fred warf den Rucksack vom Kreuz und schimpft: „Bei jedem Durchstieg diese verdammte Spuararbeit und das immer nur zu zweit; ich hab einfach keinen Auftrieb mehr. Ich hab die Schnauze voll...“ Und Olfert reagierte ähnlich. Beide diskutierten und stellten fest: „Wir haben gestern die Südwand durchgestiegen, damit war für die Expedition bergsteigerisch der Weg zum Gipfelanstieg geebnet. Wir sind die erste Expedition, die diese Südwand durchstiegen hat.“ Plötzlich sind sie sich klar: „Wir werden absteigen“. Denn: „Könnte der andere helfen, wenn einer von uns die Höhe nicht vertragen würde...?“ Das Risiko würde erheblich steigen. Denn diese Südwand habe „schon einiges an Kraft“ gekostet.

### Eine weitere Expedition zum Rakaposhi (7793 Meter)

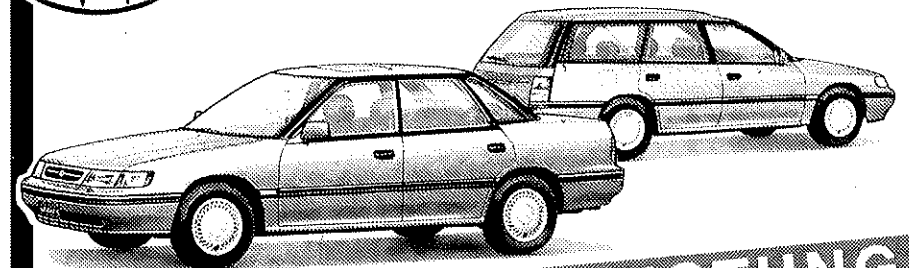
„Unser erstes Ziel, daß alle wieder gesund nach Hause kommen, haben wir erreicht; das zweite Ziel, den Gipfel, haben wir nicht erreicht.“ Arnfried Braun berichtete dies im Jahr 1987 beim Vortrag für die DAV-Sektion Freudenstadt. Entscheidend für das Aufgeben war nicht „das extreme Wetter und die tierische Spurenei“, so Braun, sondern die große Gefahr durch gewaltige Schnee- und Eislawinen.

Fünf erfahrene und gut trainierte Bergsteiger hatten sich vorgenommen, den 7793 Meter hohen Rakaposhi im Norden Pakistans zu besteigen – und zwar als Erstbesteigung über die Ostroute. Leiter der Expedition war Hubert Bleicher, sein Stellvertreter war Arnfried Braun (beide sind Mitglieder unserer Sektion) sowie Ulrich Calmbach (Sindelfingen), Hans Jakobi (Geisenheim) und Felix Haas (Wiesbaden).

Vom Basislager aus wurde immer wieder neu der Anstieg versucht, wo in 5200 Meter und dann in 5800 Meter Höhe Zwischenlager errichtet werden sollten. Der erste Versuch mußte abgebrochen werden, weil sehr schlechtes Wetter herrschte. Das Risiko war zu groß. Beim zweiten Versuch mußten die Expeditionsteilnehmer feststellen, daß inzwischen ihr Zelt durch Lawinen zerstört wurde. Versuche drei bis fünf mußten wegen der extremen Gefährdung aufgegeben werden, auch der sechste Versuch mußte – wegen extremer Schneefälle – aufgesteckt werden. Fazit: Nach viereinhalb Wochen mußte das Basislager abgebrochen werden. Nirgends im Karakorum haben in dieser Zeit andere Expeditionen ihr Ziel erreichen können. Eine Erstbesteigung war unter diesen Verhältnissen nicht zu schaffen. Arnfried Braun berichtete von mehreren gefährlichen Situationen: „Die Entscheidung zur Umkehr war nicht einstimmig gefallen, aber als wir unten waren, war sie einstimmig. Wir sind alle froh, daß wir aufgehört haben...“



# SUBARU



## ELEGANZ UND LEISTUNG

**Legacy Sedan/Super-Station 2200 Allrad** ● Permanenter Allrad-Antrieb und Anti-Blockier-System (ABS) ● Einspritzmotor mit 16-Ventil-Technik ● 100 kW (136 PS) ● Ferngesteuerte Zentralverriegelung ● Servolenkung ● Beheizbare Vordersitze ● Höhenverstellbares Lederlenkrad ● Elektrisch einstellbare Außenspiegel ● Elektrische Fensterheber ● Motor-Antenne ● Elektrisches Glasschiebe- und Hubdach ● 5-Gang-Getriebe oder vollelektronische 4-Stufen-Automatik – ACT 4 – (Automatik gegen Aufpreis) ● Bis 1900 kg Anhängelast bei 8% Steigung gebremst (Kombi-Version)



Beide Modelle auch als 2000er-Version mit 85 kW (115 PS)

Beratung, Probefahrt und Service bei Ihrem SUBARU-Partner:

**Auto-Müller** SUBARU-Vertragshändler  
Rudolf-Diesel-Straße 6 · 7290 Freudenstadt  
Telefon (07441) 87847

# INTERSPORT®

## RAD & SPORT GLASER

Katharinenstr. 8 · 7290 Freudenstadt · Tel. 07441/7985

# Die Universalbank vor Ort

Kredite jeglicher Art.  
Beratung in allen Geld-  
und Vermögensangelegenheiten.  
Außenhandel. Wertpapiere.  
Bausparen. Versicherungen.  
Immobilien.

 **Volksbank Freudenstadt eG**

Am Kurhaus \* Telefon 07441/861-0

## WO SCHUHKAUF FREUDE MACHT

SCHUHHAUS  
**KAPPLER**

Marktplatz 62 - 7290 Freudenstadt - Telefon 0 74 41 / 27 16

## Erstbesteigung des Sani Pakkush (6952 Meter)



„Obwohl ich ein lupenreiner Amateurbergsteiger bin, gibt es in Deutschland offensichtlich keinen Bergsteiger, dem nach dem Zweiten Weltkrieg drei Erstbesteigungen im Himalaya gelungen sind“, so Hubert Bleicher als erfolgreichster Bergsteiger unserer Sektion nach seinen Erstbesteigungen urteilend: 1974 stand er auf dem Shisparé (7619 m), dann 1976 auf dem Batura I (7785 m) und schließlich 1991 noch auf dem Sani Pakkush (6952 m). Bei dieser Expedition zum Sani Pakkush waren Arnfried Braun und Hubert Bleicher aus Freudenstadt, Daniel Ketterer aus Rottweil, Hans Jud aus Dettingen/Erms und Leo Klimmer (Hausen/Lauchert) dabei.

Der Sani Pakkush wurde bis dahin von keinem Menschen bestiegen; eine japanische Expedition war vor wenigen Jahren beim Versuch der Erstbesteigung gescheitert. Im wahrsten Sinne des Wortes war es eine „Kleinstexpedition“, die sich dieses Ziel setzte. Ausgangspunkt war das in 4250 Meter Höhe errichtete Basislager, wo man auf günstigeres Wetter wartete, Gelegenheit, um sich auf die bevorstehenden Etappen zur Auseinandersetzung mit den noch bevorstehenden Problemen vorzubereiten.

Bei günstigen Voraussetzungen wurde der Aufstieg gewagt, wobei in mehreren Tagesetappen viele Eisbrüche überwunden und mehrere hundert Meter hohe Eiswände erklimmen werden mußten, bevor der Gipfelsieg gefeiert werden konnte. Obwohl vieles schwierig und vor allem gefährlich sich gestaltete, ergab sich bei Hubert Bleicher das schwerwiegendste Problem einer Durchfallerkrankung (in 6300 Meter Höhe).

Bei seinem Vortrag für unsere Sektionsmitglieder betonte Hubert stets, daß er ernsthaft um sein Leben fürchtete. Die letzten paar hundert Meter bis zum Gipfel – vor allem aber der noch folgende quälende Abstieg bis zur Hilfe eines Arztes – zehrten psychisch und physisch, so daß Hubert stark abgemagert im Tal eintraf, um endlich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen zu können.

Hubert Bleicher nach seinem Vortrag in Freudenstadt: „Immer noch glauben die Leute, daß eine Achttausender-Besteigung etwas besonderes ist. Aber wenn man die internationalen Publikationen über die bergsteigerischen Unternehmungen weltweit anschaut, so bemerkt man schnell, daß Besteigungen über die Normalwege, wie sie von kommerziellen Expeditionen gemacht werden, keinen besonderen Stellenwert mehr haben, auch wenn es sich um einen Achttausender handelt.“ Das, was im extremen Bergsteigen heute von Bedeutung sei, das seien beispielsweise Kleinstexpeditionen, die über schwierige Wände und Grate Erstbegehungen versuchen. Er, Hubert Bleicher, habe sich noch nie an dieser sogenannten „Achttausender-Manie“ beteiligt: „Ich habe immer Erstbesteigungen versucht und das, wie ich glaube, mit großem Erfolg.“ Zudem sei der „Batura I“ bis heute der höchste Gipfel geblieben, der von einer deutschen Expedition jemals bestiegen wurde – mit Hubert Bleicher.

## **MIT 18 SEKTIONSMITGLIEDERN AUF DEM HÖCHSTEN ALPENGIPFEL**

Im September 1988 gelang während einer Hochgebirgswoche unserer Sektion unter Führung von Manfred Umhofer und Wolfgang Henninger mit 18 Teilnehmern die Besteigung des höchsten Gipfels der Alpen.

Zu der Hochtourenwoche zum Gran Paradiso und Montblanc fuhr man mit fünf Pkw vorerst in Richtung Italien zum Ausgangspunkt Gran Paradiso. Nach zweieinhalb Stunden Gehzeit wurde bereits auf der Viktor-Emmanuel-Hütte Quartier gemacht. Am nächsten Morgen um 6 Uhr begann der Aufstieg zum südlichsten Viertausender der Alpen. Nach eineinhalb Stunden über steile Geröllfelder wurde der Paradiso-Gletscher erreicht. Der weitere Aufstieg ging in fünf Seilschaften zum Gipfel, der nach rund fünf Stunden erreicht war.

Aus Akklimatisierungsgründen für die nun folgende Besteigung des Montblanc (4807 Meter) übernachtete man nochmals auf der Viktor-Emmanuel-Hütte. Am Morgen begann der Abstieg und in zügiger Fahrt ging es durch den Montblanc-Tunnel nach St. Gervais, dem Ausgangspunkt zum Montblanc. Noch am gleichen Tag fuhr die Gruppe mit einer Zahnradbahn in eine Höhe von 2300 Meter und anschließend in einem zweieinhalbstündigen Aufstieg zur Tete-Rouss-Hütte (3200 Meter). Am nächsten Tag stand der Aufstieg zur Gouter-Hütte (3800 Meter) an.

Nach kurzer, unbequemer Nacht begann am nächsten Morgen gegen 3 Uhr der Aufstieg zum Montblanc. Über den Dome du Gouter, die Vallothütte und den im oberen Teil stark ausgesetzten Bosses-Grat erreichten 18 Bergsteiger den höchsten Gipfel der Alpen, wo alle überglücklich bei Sonnenaufgang den Gipfelsieg feierten. Die Sicht war überwältigend. Da auf dem Gipfel etwa minus zehn bis 15 Grad bei mittlerem Wind herrschten, war die Gipfelrast nur kurz. Am Abend wurde natürlich noch in einem Hotel in Chamonix entsprechend gefeiert.



**Auf den  
Bergen  
ist die  
Freiheit!**

**Wir gedenken  
unserer  
Verstorbenen.**

## DIE GLOSSE

### Das Tourenprogramm

2x20 völlig unmaßgebliche aber wahrheitsgemäße Meinungen des Tourenwartes Udo Imme

#### A Was gibt es für Touren:

1. die nie stattfinden
2. die mit Vertreterführer stattfinden
3. die zu leicht sind
4. die zu schwer sind
5. die zu kurz sind
6. die zu lang sind
7. die zu weit liegen (km-mäßig)
8. die zu kurz liegen
9. wo man nichts weiß, weil nicht informiert (donnerstags)
10. wo man zu viel weiß
11. wo man zu faul ist (innerer Schweinehund)
12. die nie gefallen
13. die nie genutzt werden
14. aber die immer kritisiert werden
15. die man verpaßt hat
16. die man gern gehabt hätte, aber nicht vorgeschlagen hat
17. bei der der Tourenführer nicht zusagt
18. wo man den Termin verpaßt hat
19. wo der Wecker versagt hat
20. wo man echt verhindert war

#### B Teilnehmersituation:

(ohne Personennennung)

1. max. 700 Personen!?
2. min. 1 Person (auch schon dagewesen)
3. Teilnehmerbegrenzung überschritten
4. Teilnehmerbegrenzung weit unterschritten
5. Teilnehmer überfordert
6. Teilnehmer unterfordert
7. wo Teilnehmer nicht harmonieren
8. wo Teilnehmer die große Klappe haben (aber nichts dahintersteckt)
9. wo Teilnehmer Konditionsübertreibung propagieren
10. wo Teilnehmer mal kleine Brötchen backen müssen
11. auch mal wo Teilnehmer untertreiben
12. wo die Ausrüstung mangelhaft ist
13. wo man die fehlende Ausrüstung bei der Sektion nicht auslieh
14. wo die Finanzen nicht stimmen (Motto: Lieber 10,- DM-Scheine schleppen als...)
15. wo die Rucksäcke zu klein sind
16. wo die Rucksäcke zu schwer sind und dadurch...
17. wo Ausrüstungsteile liegenblieben oder vergessen wurden
18. wo man sich in seinem Rucksack nicht auskennt
19. ja wo man sogar gelegentlich den Rucksack vergißt
20. wo die Rucksäcke riesig sind

# Herzlichen Glückwunsch

von Ihrem Spezialisten für Wandern, Bergsteigen und Klettern.



# OFFSET DRUCK

Profitieren Sie von unserem Druck-Service: Durch unser rationelles Direktplatten-System. Drucksachen aller Art. Fotosatz, Reproduktion, Buchbinderei. Schnell, Leistungsstark und kostengünstig.

PETERS  
druck  
+verlag

Lindenstraße 20  
7290 Freudenstadt  
Telefon 0 74 41 / 8 33 39  
Telefax 0 74 41 / 8 42 67



# VIER PUNKTE IN FLENSBURG

können Ihnen nach einer Teilnahme an  
unserem ASK-Kurs gutgeschrieben werden.

**KLIMA  
FAHRSCHULE**

**Jochen Klima**  
Tel. 074 41 / 66 60

Anmeldung und Unterricht:

<b>Freudenstadt</b>	<b>Loßburg</b>
<b>Reichsstraße 28</b>	<b>Oberndorferstr. 31</b>
Di + Do 19.30 Uhr	Mo + Do 19.00 Uhr

## Zwei Landesverbandstagungen in Freudenstadt

Heute nennt er sich „DAV-Landesverband Baden-Württemberg“, noch vor wenigen Jahren sprach man von der „Südwestdeutschen Sektionengemeinschaft des Deutschen Alpenvereins“. Im Klartext bedeutet beides: eine Zusammenfassung aller DAV-Sektionen Baden-Württembergs als Landesverband. Einmal jährlich treffen sich die Vorsitzenden (oder Delegierte) dieser Sektionen zu einer Arbeitstagung, um wichtige Beschlüsse für DAV-Hauptversammlungen im Vorfeld zu diskutieren und „abstimmungsreif“ diese der DAV-Hauptversammlung vorzutragen.

### Arbeitstagung vom 12. 4. bis 13. 4. 1975

Die Delegierten der Jahrestagung der Gemeinschaft der Südwestdeutschen Sektionen im Deutschen Alpenverein wurden am 12. April 1975 vom ersten Vorsitzenden der Sektion Freudenstadt, Erwin Domeier, begrüßt. Grußworte sprachen zu Beginn der Tagung Adolf Maile (Vorsitzender der Gemeinschaft der Südwestdeutschen Sektionen), Reinhard Sander/Frankfurt (erster Vorsitzender des Deutschen Alpenvereins München) und der Kurdirektor Oskar Eylardi (in Vertretung des Bürgermeisters Gerhard Wolf). 46 Sektionen waren hier in Freudenstadt vertreten, wobei die Tagungsteilnehmer ein reichhaltiges Programm abzuwickeln hatten.

Am Samstag, 12. April, fand im großen Kursaal ein „Bunter Abend“ statt. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Kurkapelle unter Leitung von Musikdirektor Schermaul, während als Conférencier unser Eugen Burkhardt fungierte unter dem Motto „Ond weider gohts uff Schwäbisch...“ Ferner berichteten Martin Albanus und Hubert Bleicher über ihre Karakorum-Expedition 1974 und die Erstbesteigung des 7618 Meter hohen „Shisparé“. Die Trachtengruppe des Schwarzwaldvereins unter der Leitung von Johanna und Ernst Glaser zeigte Volkstänze, auch Alphornbläser traten auf sowie zwei Fahnen-schwinger. „Erst weit nach Mitternacht trennte man sich aus der geselligen Runde und im Bewußtsein, einen frohen und genußreichen Abend erlebt zu haben“, so die Chronik hierzu.

### Arbeitstagung vom 18. bis 19. 10. 1980

Insgesamt waren zu dieser Tagung etwa 100 Delegierte präsent, wobei 63 Sektionen aus Baden-Württemberg und auch der benachbarte Sektionenverband „Hessen-Pfalz-Saar“ ebenfalls eingeladen wurden. Leiter dieses „Wege- und Hüttenseminars“ war Ludwig Herberger als Vorsitzender der Südwestdeutschen Sektionengemeinschaft. Organisiert wurde die Freudenstädter Tagung vom Schatzmeister Klaus Priwall.

Bei der Jahreshauptversammlung des DAV vom 21. bis 22. Juni 1980 in Heidelberg stand unter anderem als Diskussionsgrundlage das „Neue Hüttenkonzept“ auf der Tagesordnung. Angenommen wurde es von den stimmberechtigten Delegierten jedoch nicht. Von mehreren Sektionen wurden seinerzeit „nicht unerhebliche Einwendungen“ erhoben. Die Verabschiedung des Hüttenkonzeptes mußte daher verschoben werden. Meinungen tauchten gar auf, daß sich das Hüttenkonzept in der seinerzeit gültigen Form – wo mancher Stützpunkt schnell und mit dem Auto oder einer Bergbahn erreicht werden konnte – verändern müßte.

Aufgrund der außerordentlichen Bedeutung und teilweise einschneidenden Maßnahmen der diskutierten Grundsatzfragen, waren dann vom Deutschen Alpenverein München prominente Referenten in Freudenstadt präsent: DAV-Geschäftsführer Werner Sedlmair und das DAV-Hauptausschußmitglied Johannes Maier.

Als Vorsitzender der DAV-Sektion Freudenstadt möchte ich mich bei allen Inserenten für die freundliche Unterstützung anlässlich unseres 25jährigen Jubiläums bedanken.

Klaus Priwall, erster Vorsitzender

## Ein sehr wichtiger Nachtrag

Nach der Gründung unserer Sektion wurde am 5. 2. 1971 Erwin Domeier zum ersten Vorsitzenden gewählt, da Dr. Hans Sigrist seinen Wohnsitz nach Reutlingen verlegte. Am 2. 2. 1979 wurde Christian Marschner zum ersten Vorsitzenden gewählt – er war dies neun Jahre lang. Am 5. 2. 1988 wurde Mechthild Banschbach zur ersten Vorsitzenden gewählt, sie stellte ihren Posten nach zwei Jahren zur Verfügung. Ein Jahr lang gab es keine(n) Vorsitzende(n). Am 4. 2. 1991 wurde Klaus Priwall zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Zweiter Vorsitzender war Dr. Hans Sigrist und – später – Karl Bullinger (er war gleichzeitig auch Ausbildungsreferent). Am 4. 2. 1991 wurde Heinz Kodweiß (er ist seit Jahrzehnten unser Naturschutzreferent) zum zweiten Vorsitzenden gewählt.

Schatzmeister war Hermann Bauer, danach Klaus Priwall (17 Jahre lang), während Hans-Jörg Bäuerle seit dem 4. 2. 1991 Schatzmeister ist.

(Laut unserer Satzung hatten oder haben die genannten Vorstandsmitglieder stets Einzelvertretungsbefugnis)

## Ein besonderes Lob für unsere Seniorengruppe

Unsere Sektion besteht keinesfalls nur aus extremen Bergsteigern, Sportkletterern oder „Hochgebirgsfanatikern“ – was auch immer dies sein möge. Alle Generationen finden bei uns also ein geeignetes Betätigungsfeld. Eine besonders aktive Gruppe ist unsere Seniorengruppe. „Im Jahr 1985 ersuchte mich der damalige erste Vorsitzende der Sektion Freudenstadt, eine Seniorengruppe auf die Beine zu stellen“, so die Worte vom Leiter der Seniorengruppe, Christian Wennagel. Anfangs war es sehr schwer! Und unser „Christian“ wollte nicht an einen Erfolg glauben. Am 11. April 1985 organisierte er die erste Wanderung, die von Freudenstadt über Dietersweiler nach Glatten führte. Sieben Teilnehmer fanden sich zu der Zehn-Kilometer-Wanderung ein.

„Langsam aber stetig baute sich jetzt die Seniorengruppe auf“, so Christian Wennagel im Rückblick aus heutiger Sicht. Um ehrlich zu sein: „Es war eine schwierige Aufgabe, die ich damals übernahm.“ Heute meint er dennoch, sagen zu dürfen, „daß ich diese Aufgabe einigermaßen über die Bühne gebracht habe.“ Mit viel Engagement und auch Geschick ist es ihm gelungen, die Seniorengruppe mit 30 Mitgliedern konstant „bei der Stange zu halten“. Heute ist diese Gruppe, so Christian Wennagel, „zu einer verschworenen Gemeinschaft zusammengewachsen“.

## Impressum:

Idee, Layout und Texte (bis auf „Die Glosse“): Klaus Priwall, erster Vorsitzender.

Geschäftsstelle: Johann-Sebastian-Bach-Weg 10/3,  
7290 Freudenstadt, Telefon 074 41/33 46.

Fotos: Wolfgang Henninger (2), Stefan W. Lämmle (2), Karl-Heinz Kuball (2),  
Klaus Priwall (2), Hubert Bleicher (1).

**Versicherungsbüro Werner Kneule**  
7290 Freudenstadt, Alfredstraße 66, Telefon 074 41/78 14

**Allianz** 



aus einer Hand

**Seit 30 Jahren**  
Ihr Partner in allen  
Versicherungsfragen



Generalvertreter  
Werner Kneule

Bürozeiten:  
Montag - Freitag 8.00 - 12.00 Uhr  
Nachmittags 16.00 - 18.30 Uhr  
außer Mittwochnachmittag

Fachkundige Beratung,  
individueller Versicherungsschutz  
in allen Bereichen  
und schnelle Hilfe im  
Schadensfall.

**Kaatz**  
**bus-tours**

Marktplatz 32  
Wittlensweiler Str. 1  
7290 Freudenstadt  
Tel. 074 41/4085

## Omnibusse für alle Gelegenheiten

Unsere Ausflugsfahrten führen mit modernen  
Reiseomnibussen zu den schönsten Zielen:  
**Schwarzwald · Elsaß · Bodensee · Schweiz**  
Fordern Sie unser Wochenprogramm an!

## Ein „Wunderwerk im Trockenen“

Jawohl, ich nenne unsere Kletterwand „Ein Wunderwerk im Trockenen“. Zunächst einmal zur Vorgeschichte: Schon vor etwa vier Jahren gab es in unserer Alpenvereinssektion Überlegungen, nämlich eine Kletterwand zu bauen. Der lange Schwarzwaldwinter und Schlechtwetterperioden verhinderten ein regelmäßiges Klettern im Freien. Auch deshalb wurde der Wunsch laut ausgesprochen, in einer Halle das extreme Bergsteigen trainieren zu können. Und wir – und damit meine ich viele engagierte Mitglieder, dominierend natürlich die Klettergruppe – waren davon überzeugt, daß eine derartige Wand weitere junge Mitglieder für den Klettersport begeistern würde.

Zunächst stand die Sektion dieser Sache noch kritisch gegenüber, zumal Erfahrungen anderer DAV-Sektionen zur Meinungsbildung fehlten. Ende 1989 inspizierten mehrere Mitglieder der Klettergruppe bestehende Wände anderer Vereine; gleichzeitig wurde bei der Stadt vorsichtig sondiert, ob eine geeignete Halle in der Kurstadt Freudenstadt zur Verfügung stünde. Gefunden wurde die David-Fahrner-Halle.

Die Idee nahm nun Gestalt an. Ein Modell entstand. Die Kosten wurden „hochgerechnet“. In unserer Hauptversammlung im Februar 1990 stimmten die Anwesenden – nach einer vorerst heftigen Diskussion – bei nur einer Gegenstimme für dieses Projekt. Nun ging es in die Praxis. Nach Öffnung der Hallen-Verkleidung erkannte man, daß eine Holzunterkonstruktion nötig war. Es folgte eine Ausschreibung; Angebote über Griffe, Holzplatten, Verschraubungen und anderes wurden eingeholt. Selbst Vorgespräche über Spenden (finanzieller und materieller Art) verliefen im Vorfeld positiv. Anfang November 1990 schlugen Vereinsmitglieder das nötige Bauholz.

Da ein Einbau der Kletterwand nur während der Schulferien möglich war, begannen die Arbeiten am 27. Dezember 1990. Nach zwei Tagen war die Wandverkleidung entfernt – und die Holzkonstruktion wurde auf den Betonständern befestigt. Mehr als zehn Mitglieder schufteten täglich bis zu 14 Stunden, so daß die Wand am 2. Januar 1991 stand. Am nächsten Tag wurden die Griffe befestigt: Spitzensportler kletterten die Touren ein. Am 3. Februar konnten schließlich noch die fehlenden Strukturplatten angebracht werden.

Unsere Kletterwand ist zehn Meter breit und sieben Meter hoch: 70 Quadratmeter Kletterfläche! Sie hat zwei Überhänge und Umlenkstangen, 203 Griffe wurden seinerzeit montiert (wobei man flexibel diese Wand durch neue Griffvarianten "neugestalten" kann). Dieses wurde zwischenzeitlich auch praktiziert. Eingebaut wurden seinerzeit 80 Strukturplatten und eine sogenannte Platz-Schuppe. Verwendet wurden insgesamt vier Kubikmeter Bauholz, 95 Quadratmeter Tischlerplatten, 37 Sicherungshaken, 25 Kilogramm Nägel, 800 Gewindeanker sowie 2600 Spaxschrauben. Die Vereinsmitglieder der Klettergruppe brachten 600 Stunden an Eigenleistungen auf, wobei Routen vom 4. bis 8. Schwierigkeitsgrad an dieser Wand geklettert werden können.

Vergessen werden darf keinesfalls, daß wir vielen Bürgerinnen und Bürgern, Einzelhändlern, Fabrikanten und Vereinen zu danken haben, da sie durch materielle und finanzielle Unterstützung es uns ermöglichten, dieses „Wunderwerk im Trockenen“ überhaupt errichten zu können.



## Unsere Kletterwand – eine „seltsame Wand“?

Der damalige Oberbürgermeister Freudenstadts, Hans H. Pfeifer, sprach nicht nur Grußworte bei der offiziellen Einweihung der Kletterwand, sondern äußerte sich auch in einem Zeitungskollektiv mit den folgenden Worten: „Die Verantwortlichen unserer Stadt verleihen bei passender Gelegenheit unserer Kurstadt auch gerne den als Lob (Eigenlob?) zu verstehenden Titel 'Sportstadt'. Der ausgezeichnete Standard und die Fülle unserer sportlichen Einrichtungen lassen dies auch als gerechtfertigt erscheinen. Und jetzt ist noch etwas fast Einmaliges, mindestens bis heute sehr Seltenes, dazugekommen: Eine 'seltsame Wand' in der David-Fahrner-Halle hat bald die Aufmerksamkeit der Sportler und Besucher auf sich gezogen. Was ist da Seltsames entstanden? Ist dies wohl der nachträgliche Anteil für die Kunst am Bau oder was soll dies sein?

Entstanden ist auf Initiative und durch hohes Engagement der Sektion Freudenstadt des Deutschen Alpenvereins eine Kletterwand, die für unser sportliches Angebot ohne Frage eine neue Attraktivität darstellt. Nicht mehr allein das Bergsteigen in Hochgebirgsgegenden, nein, das extreme Klettern an steilen oder sogar überhängenden Wänden ohne entsprechende Zusatzausrüstung hat in den letzten Jahren für Furore gesorgt und eine immer größere Zahl von begeisterten Kletterern gefunden. Die Stadt Freudenstadt war gerne bereit, diese Idee kräftig zu unterstützen, sehen wir doch darin einen neuen sportlichen Impuls und auch das Angebot für sichere Trainingsmöglichkeiten in einer sehr gefährlichen Sportart. Wir hoffen, daß diese junge Sportart zusätzlich Freunde gewinnt, die sich aber ihrer Verantwortung bewußt sind, nicht nur im Training, sondern auch bei der Ausübung in der freien Natur und im extremen Klettergelände. Ich wünsche allen Kletterfreunden viel Spaß an diesen neuen Trainingsmöglichkeiten und immer wieder einen sicheren Abstieg in ebenes Gelände“, so abschließend der damalige Oberbürgermeister Hans H. Pfeifer.

Ja, eine fruchtbare Zusammenarbeit, wichtige Kontakte, eine zielgerichtete Teamarbeit und ein wohlwollendes Entgegenkommen aller Gesprächspartner führten dazu, nun witterungsunabhängig das ganze Jahr trainieren zu können. Mein besonderer Dank galt und gilt daher der Stadt Freudenstadt – insbesondere Herrn Oberbürgermeister a. D. Hans H. Pfeifer, Herrn Reinhold Beck vom Sport- und Kulturstadtrat sowie Herrn Klaus Grieshaber vom Hochbauamt – für eine konstruktive und harmonische Zusammenarbeit, um das konkrete Umsetzen des gewünschten Projekts in der erstellten Form verwirklichen zu können. Als erster Vorsitzender des hiesigen Alpenvereins gilt mein persönlicher Dank und meine Anerkennung vor allem unserer aktiven Klettergruppe, welche sich unermüdlich sowohl im Vorstadium der Planung bis zur Vollendung der Kletterwand über das übliche Maß des Zumutbaren engagiert hat. Dies ist keine Selbstverständlichkeit – und muß in aller Form gewürdigt werden.

Alles in allem darf festgestellt werden, daß der Wunsch nach künstlichen Kletterwänden – und hier insbesondere in Hallen – in den letzten Jahren sehr stark gewachsen ist. Mehrere Sektionen haben den Bau von eigenen Kletterwänden realisiert – nicht wenige beabsichtigen ebenfalls, „eigene Wände“ zu errichten. Allein dies zu wissen bestärkt uns in der Überzeugung, mit dieser zweifellos attraktiven Anlage eine Trainingswand par excellence geschaffen zu haben.

**Eine Glanzleistung von Foto**  
**REICH**

**HIER:**  
**QUALITÄTS-**  
**FARB-BILDER**  
in nur **1**  
Stunde\*

VORTEIL: Individuelle Farbkorrektur.

**Foto-Reich**  
**Freudenstadt**  
**Marktplatz 48**  
**Tel. 07441/1312**

Gardinen  
Stoffe

# Barthel

Lange Str. 20  
Freudenstadt



07441/

Ausmessen · Nähen · Montieren · Vorhangschienen · Lamellenanlagen · Rollos · Jalousien

# Metzger Ruf

## Qualität mit bestem Ruf

Fleisch und Wurstwaren für Kraft und Ausdauer.  
Zum Wandern und Klettern die richtige Verpflegung.  
„Ohne Fleisch – kein Preis“  
„Berg heil“ und herzliche Glückwünsche zum Jubiläum

**Metzgerei Ruf · Freudenstädter Str. 22 · 7292 Baiersbronn**



# EIN BESONDERS HERZLICHES DANKESCHÖN

Hand in Hand mit dem Bürger überall in Stadt und Land, das ist Verbundenheit, wie's die Sparkasse seit jeher pflegt. Daraus entstanden die vielen guten Beziehungen, für die wir uns herzlich bedanken. Uns ist dies Verpflichtung, jedem ganz persönlich mit den Erfahrungen unserer E

Für Ihre gewinnbri  
Für Ihr ganz persönli  
modell. Für Ihre Bausp  
persönlichen Versicher

Für Sie aktiv sind die Experten der  
-Finanzgruppe: die Sparkasse im Verbund  
mit ihrer Südwestdeutschen Landesbank,  
der Landesbausparkasse und der Sparkassen-  
Versicherung.

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000694958

nzgruppe

Sparkasse SüdwestLB LBS Sparkassen-Versicherung Deka